

RUIDER

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 3,60



Oxford-Cambridge Race 2016
Ordentlicher Rudertag 2016 in Stein
FISA World Rowing Cup I – Varese

Wanderrudern aktuell

Wanderfahrten – Bericht 2015

Alles in allem war 2015 wieder eine sehr aktive Wanderruder-Saison, allerdings mit etwas weniger Vielfalt, was Länder und Gewässer anlangt.

○ Die Wanderruderer der österreichischen Vereine haben 2015 insgesamt 101.717 km auf 32 Gewässern in 8 Ländern zurückgelegt,

○ die meisten Gewässer (7) befuhren LIA und Normannen, die „originellsten“ Ruderreviere (Batakanal, Bug) die Tullner.

○ Am fleißigsten waren die Linzer Wikinger mit den meisten km (16.623) und die Normannen mit 101 Teilnehmern.

Verein	Anz.	befahrene Gewässer	ges. Anzahl Teiln.	ges. km
ALB	1	Salzkammergut-Seen	9	1.350
ALE	5	Donau, Mosoni Duna, Maly Duna, Atter-, Mond-, Traun- und Wolfgangsee	60	13.731
ARG	1	Traun-, Hallstätter- und Grundlsee	14	630
AUS	1	Wolfgangsee	15	750
DHO	4	Donau, Kärntner Seen	50	10.505
ELL	2	Donau	15	2.130
GMU	3	Donau, Po, Hallstättersee	50	3.410
IST	1	Stausee Klaus, Hallstätter-, Atter-, Mond- und Wolfgangsee	22	3.146
LIA	6	Donau, Mosoni Duna, Lagune Venedig, Po, Masurische Seenplatte, Kamp (Stausee Ottenstein)	57	5.779
MON	1	Ossiacher- und Weissensee	10	480
NOR	10	Donau, Millstättersee, Spree, Dahme, Märkische Seen, Ossiacher See, Lagune Grado	101	8.931
OTT	1	Donau	2	200
ÖRV	2	Donau	35	14.020
PIR	3	Enns, Donau, Alte Donau, Neue Donau, Schwechat Donaukanal	7	618
PÖC	4	Mosoni Duna, Weissensee, Drau, Adriatische Küstengewässer, Inn, Donau	52	7.200
STA	4	Donau, Lagune Venedig	56	1.805
TUL	4	Bata Kanal, Maly Duna, Bug, Mosoni Duna	15	1.723
WAL	1	Mosoni Duna	10	1.240
WIB	3	Bodensee, Inn, Mecklenburgische Seenplatte	51	7.446
WLI	6	Donau	83	16.623
63		Wanderfahrten in 8 Ländern	714	101.717
2014:	68	Wanderfahrten in 15 Ländern	793	106.644
2013:	74	Wanderfahrten in 12 Ländern	743	90.284
2012:	87	Wanderfahrten in 18 Ländern	989	112.240

ÖRV-Jugend-Wanderfahrt „DONAU 2016“ (17. bis 21. Juli)

Die Meldefrist für diese Wanderfahrt von Dürnstein nach Hainburg ist zwar schon vorbei, es sind aber noch Restplätze verfügbar. Das Projekt wird vom Vorstand des ÖRV besonders befürwortet, da es helfen soll, die Ruderjugend auch mit dieser Facette des Rudersports bekannt zu machen.

Wir ersuchen daher alle Jugendbetreuer um Unterstützung bei der Besetzung der noch vorhandenen Plätze. Die Ausschreibungsunterlagen sind ja bereits an die Vereine gegangen, können aber erforderlichenfalls noch einmal beim Sekretariat des ÖRV angefordert werden.

Dazu wollen wir zur Unterstützung der Argumentation darstellen, welche Ziele der ÖRV mit der Organisation von Jugend-Wanderfahrten verfolgt:

☞ Das Jugend-Wanderrudern als Bestandteil der Ruderausbildung etablieren.

☞ Rudererfahrung auf „fremden“ Gewässern – insbesondere auf internationalen Wasserstraßen – vermitteln.

☞ Die Jugendlichen ergänzend zum Wettkampfttraining motivieren (andere Ruderreviere sowie Fluss- und Seenlandschaften kennenlernen, „in der freien Natur“ rudern, Kontakte mit Ruderern aus anderen Vereinen finden, Abenteuer erleben).

☞ Eine Basis schaffen für Freude und Spaß am Rudersport nach Ende der Wettkampfkarrriere.

Fritz Stowasser

Titelbild

Nach dem 1. Welt-Cup in Varese wartete als nächste Herausforderung für unsere beiden Olympia-boote – dem W 1x Magdalena Lobnig und dem LM 2x Paul und Bernhard Sieber – die Europameisterschaft in Brandenburg. Die neugebildeten Boote – der W 2x und der LM 4– bereiten sich auf die Restquote in Luzern (22. bis 25. Mai) vor.

4 5. Wiener Frühjahrslauf Gänsehäufel

Gertrude Haselroida

5 Oxford-Cambridge Race 2016

Julia Fuchs

6 Ordentlicher Rudertag 2016

Erwin Fuchs

10 FISA World Rowing Cup I Varese (ITA)

Julia Fuchs

11 Para-Olympische Restquote Varese (ITA)

Julia Fuchs

12 10/20 km vom Mondsee

Helge Grafinger

13 STERNFAHRTEN 2016 Sternfahrt Pöchlarn

Peter Kaufmann

ERGEBNISSE

5. Wiener Frühjahrslauf Gänsehäufel

Zweier-Langstrecke vom Mondsee

EUROW1 Int. Ruderregatta

Linz-Ottensheim

16 AUSSCHREIBUNG

8. Tag des österr. Rudersports

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

STRÖCK
SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTSWEFT
SCELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • LÖFFLER
WEBA SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 6. bis 8. Mai
FISA Europameisterschaften –
Brandenburg (GER)
- 7. Mai
13. Vienna Rowing Challenge
- 7. bis 8. Mai
Int. DRV Junioren-RR München
- 14. Mai
WienerEiner, WienerAchter
- 15. Mai
42. Vogalonga – Venedig
- 19. bis 22. Mai
Internationale Bodenseewoche
- 20. bis 21. Mai
Juniorenregatta Brunn
- 21. bis 22. Mai
EUROW2 Linz-Ottensheim (ÖVM)
- 22. bis 25. Mai
Olympic-Qualifikation, Luzern
- 26. Mai
Kuchelauer Ruderregatta
- 27. bis 29. Mai
FISA WORLD ROWING CUP II –
Luzern (SUI)
- 4. Juni
2. Sternfahrt WRV Donauhört
- 10. bis 12. Juni
Int. Regatta Bled (SLO)
- 12. Juni
Ellida Sprintregatta Wien (ÖVM)
- 17. bis 19. Juni
FISA WORLD ROWING CUP III –
Poznan (POL)

Redaktionsschluss RR 4/2016: 27. Mai 2016

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/1545817

Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Haselroida, ÖRV,
Grafinger

Verlagsort: Wien **P. b. b.**

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr,
Mag. Horst Nussbaumer, Erwin Fuchs,
Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek,
Mag. Andreas Altenhuber, Horst
Anselm, Mag. Klaus Köninger, Heinrich
Neuberger, Mag. Helmut Nocker).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sports
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Ruderfreunde,

mit dem Anrudern am 10. April hat die offizielle Rudersaison 2016 begonnen. Anlässlich eines perfekt organisierten Ruderfestes beim Ruderclub Graz wurden acht neue Boote getauft. Bei schönem mildem Frühlingwetter präsentierten sich der Ruderverein und das Ruderrevier von der besten Seite. Zahlreiche Gäste aus der Politik, der Industrie, der Universität und viele Ruderer aus ganz Österreich und sogar die neuseeländische Botschafterin genossen einen schönen Tag in Graz.

Eine Woche vorher fand anlässlich des 140-jährigen Bestehens des Steiner Ruderclubs der Rudertag des Österreichischen Ruderverbandes statt. In sehr konstruktiver Art und Weise wurden die Themen des vergangenen und des laufenden Jahres besprochen. Nach der Ehrung unserer erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler wurden langjährige Mitglieder geehrt.

Die herzliche Atmosphäre in der Wachau trug maßgeblich zum harmonischen Verlauf des Rudertages bei und die Teilnehmer nutzten wie jedes Jahr die Gelegenheit, um wichtige Erfahrungen auszutauschen.

Am 27. März fand das 161. Boatrace zwischen den Universitäten Cambridge und Oxford statt. Nachdem im vorigen Jahr das erste Mal ein Österreicher an dem Rennen teilgenommen hat, war heuer erstmals ein Österreicher Teil der siegreichen Mannschaft. Clemens Auersperg trug maßgeblich dazu bei, dass seine Mannschaft heuer mit einem Vorsprung von zweieinhalb Bootslängen gewinnen konnte. Wir gratulieren Clemens sehr herzlich zu seinem Erfolg. Die Berichterstattung war dank der gut abgestimmten Medienarbeit wieder sehr gut und hilft dem positiven Image des Rudersports in Österreich.

Viele von uns sind schon fleißig gerudert und haben auch schon viele Regatten bestritten. Die frühe internationale Regattasaison vor den Olympischen Spielen ist bereits in vollem Gange und ich wünsche allen Athleten alles Gute und dass sie ihre Ziele erreichen. Allen anderen wünsche ich schöne Stunden und viel Freude im Ruderboot und im Ruderverein.

Herzlichst Euer Horst Nussbaumer, Präsident

**Freitag, 17. Juni 2016, 12 Uhr
Wien – Neue Donau**

**26. Österreichischer
Schulruderbewerb
BUNDESFINALE**



**Bootswerft
Max Schellenbacher**

13. März 2016 • Gänsehäufel • RV STAW

5. Wiener Frühjahrslauf

Der 5. Wiener Frühjahrslauf wurde bei kaltem, aber trockenem Wetter durchgeführt. Der kalte, eisige Wind machte den Läufern nur beim Start auf der Gänsehäufelbrücke zu schaffen, beim Laufen am Gelände des Strandbades selbst gab es keine Probleme. Erfreulich war die Meldung einer kleinen Gruppe des URV Pöchlarn, auch die Kanuten des Polizeisportvereines liefen wieder mit. In den beiden allgemeinen Klassen (weiblich + männlich) gab es allerdings ein sehr kleines Starterfeld. Die Meinung kam auf, dass die Ruderer ihre Ausdauer lieber am Ruderergometer in der wohl temperierten Halle trainieren, anstatt draußen in der Kälte zu Laufen! Ist es so?

Unsere Damen in der Küche kamen bei der Zubereitung der heißen Getränke und Speisen aber trotzdem ins Schwitzen.

Gabor Onuska und seine Assistentinnen des Malteser Hospitaldienstes hatten dagegen – Gott sei Dank – nichts zu tun.

Obmann Paul Palkovits hat nicht nur die diversen Gruppen gestartet, sondern auch die Siegerehrung vorgenommen.

Mit den Glückwünschen für eine erfolgreiche Wassersaison und auf zahlreiche Meldungen im kommenden Jahr wurde die Veranstaltung beendet.

Für das OK – Gertrude Haselroida



Family Juniors



Family Schüler

SIEGEREHRUNGEN



Schüler – Schülerinnen



Juniorinnen A-B



Nordic Walking



Junioren A-B



Männer-Frauen allgem. Kl.



Family w/m



Masters-Männer



Masters-Frauen

Neuer Vorstand bei der RU Melk

Am 19. März 2016 hatte die Ruder-Union Melk die Jahreshauptversammlung.

Nachdem der alte Vorstand unter der Führung von Franz Neumann zur Gänze zurückgetreten ist, wurde nachstehender Vorstand einstimmig gewählt.

Obmann, Michael Kaltenbrunner
Fahrwart u. Tel. +43/664/734 650 01
Rennsportwart: E-Mail: michl.gmunden@aon.at

Obmann-Stv: Dr. Alexander Raab

Kassiererin: Otti Hill

Schriftführer: Dr. Alexander Raab

Fahrwart-Stv: Florian Nussbaumer

Hauswart: Florian Nussbaumer

Jugendwart: DI Dr. Reinhard Steindl



Oxford-Cambridge Race 2016:

Sieg beim legendären Boat Race für Wiking Linz-Ruderer Clemens Auersperg

Mit der fixen Nominierung des RV Wiking-Ruderers Clemens Auersperg ging das universitäre Rudermärchen des letzten Jahres in die Verlängerung. Clemens Auersperg hat es nach dem vorjährigen knappen Scheitern geschafft, sich seinen großen Traum zu erfüllen. Am Ostersonntag trafen sich die Universitäten im Achter mit Steuermann auf der exakt 6.779 Meter langen Strecke westlich von London zum 162. Mal. Auersperg startete in der Crew des Cambridge Boat Clubs – vor 350.000 Zuschauern entlang der Strecke und Millionen an den Fernsehschirmen. Servus TV übertrug am Ostersonntag das legendäre Boat Race auf der Themse live. Alexander Leichter, im Vorjahr als erster Österreicher beim Boat Race, war als Experte in London live vor Ort bei Servus TV zu Gast. Co-Kommentator im Studio war – wie im Vorjahr – Bernd Wakolbinger.

Das universitäre Rudermärchen hat einen perfekten Abschluss gefunden. Offene Rechnung mit Oxford beglichen und erster Österreicher im Siegerboot!

Am Ostersonntag, 27. März 2016 um 16:28 UK-Zeit wurde ein großes Kapitel österreichischer Sportgeschichte geschrieben. Mit dem Sieg als Teil der Cambridge-Crew in der 162. Auflage des legendären Boat Race ist für Clemens Auersperg sein sportlicher Lebenstraum in Erfüllung gegangen. Auersperg hat sich damit einen Fixplatz in den Annalen der Sportwelt gesichert – im Clubhaus des RV Wiking Linz, in der Chronik des Österreichischen Ruderverbandes und in den Büchern der universitären und englischen Ruderwelt. Ein Abschluss seiner Ruderkarriere nach Maß.

Vor den Augen seines langjährigen Ruderpartners Alexander Leichter, der voriges Jahr die österreichische Boat Race-Serie eröffnet hatte, ließen Auersperg und seine Crew nichts anbrennen und machten von Beginn an klar, dass die Revanche für die Niederlagen der letzten Jahre gelingen sollte. Nach 6.779 Metern mit teilweise extrem rauem Wasser und 18:39 Minuten war der Sieg mit einem Vorsprung von zweieinhalb Längen perfekt.

Es wird wohl noch eine Zeit dauern, bis Auersperg selbst, aber auch sein Stammverein RV Wiking Linz und die österreichische Ruderfamilie die gesamte Dimension dieses Ereignisses realisieren.

Auersperg am Tag danach: „Ich werde noch ein paar Tage brauchen, bis ich das Ganze so richtig realisiert habe. Aber ich würde gerne die Chance nützen und all denen danken, die mir auf dem Weg geholfen haben, dem Ruderverein Wiking Linz sowie dem Österreichischen Ruderverband. Besonders möchte ich aber meiner Familie danken, ohne deren grenzenlose Unterstützung ich es nie so weit gebracht hätte. Ich glaube, man kann seine sportliche Karriere nicht besser beenden und ich freue mich jetzt auf ein neues Kapitel und andere Herausforderungen.“

Horst Nussbaumer, Präsident des Österreichischen Ruderverbandes: „Ich bin unglaublich stolz auf die Leistung von Cle-

mens. Man sieht, wie sich Hartnäckigkeit und Ehrgeiz auszahlen. Clemens ist ein großes Vorbild für Österreichs Ruderer. Er ist Teil der Entwicklung des österreichischen Rudersports. Wir wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft und dass er dem Rudersport immer verbunden bleiben möge.“

Andreas Kropf, Präsident des RV Wiking: „Wir freuen uns mit Clemens Auersperg über diesen grandiosen Erfolg. Der Sieg im Boat Race, einer der großen drei Tradi-



Sieg für Cambridge mit Clemens Auersperg (RV Wiking Linz)

tionsregatten im Rudersport, ist ein würdiger Abschluss der internationalen Ruderkarriere von Clemens. Er ist ein Vorbild für unsere Jugend und wir alle sind überzeugt, dass uns auch die nun folgende berufliche Laufbahn von Clemens Freude bereiten wird!“

Julia Fuchs, Presse ÖRV



Die Frauen- und Männerachter (A+B) von Cambridge



2. April 2016 • Rathaus Stein, Rathausplatz 1 • Krems-Stein

Ordentlicher Rudertag 2016



Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Präsident Horst Nussbaumer den Ordentlichen Rudertag 2016 – der aus Anlass des 140jährigen Vereinsjubiläums vom Steiner RC ausgerichtet wurde – und begrüßte den Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglied Helmar Hasenöhl, die Ehrenmitglieder Ing. Friedrich Altenhuber, Günter Müller, Ing. Peter Pointner, Heinz Ruth und die Delegierten der Vereine.

In einer sehr interessanten Präsentation ließ Johann Allinger – Obmann des Steiner RC – den geschichtlichen Werdegang über 140 Jahre Steiner RC ablaufen. Der Bürgermeister der Stadt Krems, Dr. Reinhard Resch, verwies in seiner Begrüßung auf die Bedeutung des Steiner RC sowohl als Sportverein mit langer Tradition als auch gesellschaftlich, vor allem auch durch das alljährliche Sommerfest.

Ehrungen

Im Anschluss wurden geehrt für 50 Jahre Treue zum Rudersport: Michael Pfeil, Margit Stark (beide WLI), Norbert Hlobil (PIR) und Harald Loidl (IST) – leider nicht alle persönlich anwesend.

Äquatorabzeichen

Für 100.000 geruderte km erhielten das Äquatorabzeichen in Gold Ernst Chowanetz (LIA), DI Erich Koletnik (NOR), für 40.000 km in Bronze Helmut Abpfolter und Christian Hadinger (beide WLI).

Danubius Ister

Für besondere Leistungen im Wanderrudern wurden geehrt: Danubius Ister (von Österreich bis zur Mündung der Donau ins Schwarze Meer) Martina Saukel, Robert Loreth, Clemens Bertagnoli, Hermann Geppert, Julius Hirtzberger, Christian Thiery und Norbert Krenn – Übergabe an seinen Sohn.

Breitensportler des Jahres 2015

Als Breitensportler des Jahres 2015 wurde Daniel Drobil (PIR) mit dem „Goldenen Lot“ für seine erfolgreiche Tätigkeit im Sinne des Breitensports ausgezeichnet.

Aktion „Mein Verein gedeiht“

Für die größte Mitgliedersteigerung – Aktion „Mein Verein gedeiht“ – erhielt der RC Graz (Steigerung um 39 Mitglieder) einen Warengutschein im Wert von 300,- €.

ERWIN FUCHS

Ehrung der Kilometerpreisträger 2015

Männer – Helmar Hasenöhl (WEL)
Frauen – Lisa Farthofer (OTT)
Junioren – David Neubauer, Nikolaus Brandner (OTT)
Junioren – Valentina Tollinger (MÖV)
Schüler – Tobias Stütz (LIA)
Schülerinnen – Maria Selic (DOW)

Sportlerehrungen

Junioren-Weltmeisterschaft – JM 2x:
David Neubauer, Nikolaus Brandner (beide OTT) – 6. Platz bei der Junioren-WM.

Coupe de la Jeunesse:

Johanna Kristof (VST), Helene Schönthaler, Alexandra Breschan (beide ALB), Valentina Tollinger (MÖV), Miriam Kranzlmüller (WLI), Kim Sendlhofer (OTT), Petra Kaudelka (LIA), Nikolaus Beer, Mattijs Holler (beide LIA).

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesende Stimmen: 89
Nicht vertreten waren die Vereine: Österr. Zillensportverband, Österr. Drachenbootverband, ASC Armada, EKR Donau Linz, WRV Ellida, RC Graz, SC Kufstein, RC Lochau, RV STAW, RV Steyr, RC Wolf-

gangsee und die Ehrenmitglieder Peter Jirka, Karl Öllinger, Robert Pangraz.

Dies ergab für die absolute Mehrheit 45 Stimmen, für die 2/3 Mehrheit 60 Stimmen.

Einsetzen der Stimmzähler

Als Stimmzähler wurden eingesetzt: Norbert Lambing (ÖRV) und Johann Allinger (STE).

Präsidium des Rudertages

Als Präsidium wurde bestätigt: Horst Nussbaumer, Dr. Werner Russek und Erwin Fuchs.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Genehmigung des Protokolls des Ordentlichen Rudertages 2015

Das Protokoll des Rudertages 2015 wurde einstimmig genehmigt.

Berichte

Bericht des Präs. Horst Nussbaumer:
Das Jahr 2015 war für den österreichischen Rudersport durch einige markante Meilensteine gekennzeichnet. Die Bewerbung für die Ruderweltmeisterschaften 2019 hat bei der Abstimmung im Rahmen des FISA-Kongresses eine überwältigende Mehrheit erhalten und somit sind wir der stolze Ausrichter der so wichtigen Ruderweltmeisterschaft im Jahr vor den Olympischen Spielen 2020. Dies bedeutet, dass die Quotenplätze im Rahmen dieser WM vergeben werden und somit wird dies die wichtigste und größte WM in der kommenden Olympiade.

Ebenfalls bei der WM in Aiguebelette (FRA) erreichten zwei unserer Mannschaften den Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro. Magdalena Lob-



Präsentation 140 Jahre Steiner RC durch Obmann Johann Allinger



Begrüßungsworte von Bgm. der Stadt Krems Dr. Reinhard Resch



Goldene Ehrennadel an Norbert Hlobil für 50 Jahre Treue zum Rudersport



Ehrung der Kilometerpreisträger 2015

nig, Bernhard und Paul Sieber werden die ersten österreichischen Ruderer seit 2004 sein, die die Rot-Weiß-Roten Farben bei Olympia für uns vertreten.

Die Verantwortlichen des Österreichischen Ruderverbandes haben auch im abgelaufenen Jahr mit großem Einsatz daran gearbeitet, dass das Service und die Leistungen die der Verband anbieten kann, weiter verbessert werden.

Die Arbeit, die der ÖRV auf allen Ebenen leistet, wird von allen nationalen und auch internationalen Sportorganisatoren sehr positiv aufgenommen. Unsere Partner loben unsere logische und in sich stimmige Struktur und unsere sportlichen Erfolge und glauben auch fest daran, dass dies unseren nachhaltigen Erfolg garantieren wird. Mit den beiden Olympiaqualifikationen haben wir noch mehr an Glaubwürdigkeit gewonnen.

Alle, die für den Rudersport in Österreich arbeiten, machen dies aus ihrem persönlichen Engagement heraus und ich bin sehr froh mit Spezialisten auf allen Ebenen zusammen arbeiten zu dürfen. Ich kann mit Stolz behaupten, dass der Österr. Ruderverband in einer sehr guten Verfassung ist und dass sämtliche Arbeit, die wir leisten dem Ansehen des Rudersports dienen wird.

Unsere Struktur im Leistungssport: Walter Kabas führt als Vizepräsident Sport den Leistungssport an und gemeinsam mit unserem Nationaltrainer und den drei Stützpunktrainern und dem Sportdirektor werden die Trainingsprinzipien des Nationaltrainers einheitlich umgesetzt. Wir setzen hier auf das unbestritten große Erfahrungspotential unserer angestellten Verbandstrainer und binden in jeder Situation sämtliche in Österreich tätigen Trainer ein. Dazu gehört die Arbeit als Projekttrainer genauso wie das große Angebot an Weiterbildung. Nur so wird es uns gelingen, die Qualität des österreichischen Rudersports zu heben! Ich fordere Euch alle auf, Eure Trainer dazu zu animieren, sich Informationen zu holen, sich Dinge abzuschauen, zu den Weiterbildungsseminaren zu kommen usw.

Wir haben die Förderungen, die wir von der öffentlichen Hand erhielten in die eingereichten



Ehrung JWM: 6. Platz im JM 2x Neubauer mit Trainer Roland Mair

Projekte investiert und konnten dabei die Unterstützungen für alle Alterskategorien weiter erhöhen. In Zeiten der Budgetknappheit werden unsere Erfolge, die wir im Nachwuchsbereich, U23-Bereich und in der Allgemeinen Kategorie erringen noch genauer unter die Lupe genommen und davon hängen die Höhen unserer Förderungen sehr stark ab. Auch die Nachhaltigkeit der Verbandstruktur stellt einen wichtigen Bestandteil der Fördersummen dar. Sämtliche öffentlichen Förderungen sind Projekt- und Personenbezogen und geben uns wenig Spielraum in der Gestaltung.

Die Struktur unserer Finanzen kurz erklärt. Unsere Einnahmen sind aus zwei Töpfen gespeist:

1. Öffentliche Förderungen: die müssen alle Projekt- und Personenbezogen abgerechnet werden.

2. Eigene Einnahmen: Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoren, Bußgelder

Bei weitem nicht alle unsere Ausgaben sind durch die öffentlichen Förderungen gedeckt bzw. dürfen durch öffentliche Förderungen bezahlt werden. So zum Beispiel die Miete, Teile der Personalkosten des ÖRV-Sekretariats, unser Verbandsbus und so weiter. Das heißt, diese Aufwände müssen wir aus Eigenmittel bezahlen = Eure Mitgliedsbeiträge.

Wir haben hohe Rückstellungen. Die sind reserviert für schlechte Zeiten und nicht für den laufenden Betrieb! Damit können wir unsere Struktur aufrecht erhalten, wenn öffentliche Förderungen ausbleiben. Außerdem haben wir das große Problem mit den öffentlichen Förderungen, dass diese zugesagten Förderungen oft erst Monate oder Jahre zu spät (d.h. nach dem wir schon die Rechnungen bezahlen mussten) überwiesen werden. Wir müssen also mit Hilfe der Rücklagen zwischenfinanzieren, um die Liquidität des ÖRV sicher zu stellen.

Manche sagen, wir sollen nicht so auf diesen Rückstellungen beharren. Ich sage aber, dass ich sehr wohl darauf beharre und diese Rückstellungen nicht für den laufenden Betrieb angreifen werde. Dies ist unsere betriebswirtschaftlich not-



Äquatorabzeichen für Ernst Chowanetz und DI Erich Koletnik

wendige Entscheidung und Verantwortung und ich hoffe nicht, dass ich gezwungen werde, hier meinen behutsamen Weg verlassen zu müssen. Im Falle einer Illiquidität des ÖRV wäre nämlich der Vorstand der Schuldige. Und das lasse ich sicher nicht zu.

Die Hauptausrichtung der öffentlichen Förderungen sind natürlich olympische Erfolge. Mit diesem Ziel identifizieren wir uns vollinhaltlich und reichen dementsprechende Projekte ein. Der Österreichische Ruderverband konnte im Jahr 2015 Förderungen in der Höhe von ungefähr eine halbe Million EUR vergeben. Damit haben wir vor allem die Vereine enorm entlasten können, weil wir sämtliche Kosten der Entsendungen zu FISA-Bewerben, die gesamte unmittelbare Wettkampfvorbereitung und den Großteil der Trainingslager (Sabadia und Völkermarkt) übernehmen konnten. Der ÖRV unterstützt damit die Leistung der Vereine, die für die Heranführung und Ausbildung des Rudernachwuchses verantwortlich sind. Es liegt in unserem gemeinsamen Interesse, eine große Zahl von Jugendlichen zum Rudersport zu führen und für eine sehr hohe Qualität der Jugendarbeit zu sorgen.

Weiters legen wir sehr viel Wert auf Weiterbildung und sportwissenschaftliche Betreuung.

Um etwas flexibler in unserer langfristigen Planung zu sein ist es wichtig, Sponsoren zu haben und gesunde Vereine, die qualitativ gut arbeiten und viele Freiwillige, die unzählige Stunden für den Rudersport arbeiten. All dies ist gegeben und wird auch zukünftig von großer Bedeutung sein.

Im Bereich Pararowing konnte der ÖRV weitere wichtige Schritte setzen. Es wurde mit Hilfe von neu erschlossenen Fördermitteln in Infrastruktur und Betreuung investiert. Damit ist es uns gelungen neue Aktive für den Rudersport zu begeistern und zu klassifizieren und denen auch entsprechendes Bootsmaterial zur Verfügung zu stellen. Erstmals nahm eine österreichische Mannschaft bei der WM 2015 teil und versuchte sich für die Paralympischen Spiele zu qualifizieren. Leider ging die Rechnung noch nicht ganz auf aber diese und eine weitere Mannschaft wer-



Danubius Ister für besondere Leistungen im Wanderrudern



Ehrung CdIJ JW 4x als Vertreterin Petra Kaudelka (LIA)



Ehrung CdIJ JW 1x Johanna Kristof mit Trainer Anton Mischensky



Ehrung für LIA-Trainer Kurt Sandhäugl mit Bgm. Resch

den im Jahr 2016 versuchen, bei der Restquotenregatta einen Startplatz zu erreichen.

Das Wander- und Mastersrudern stellt einen wichtigen Teil des breiten Spektrums unseres Sports dar. Der ÖRV unterstützt auch diese Bereiche nach seinen Möglichkeiten. Besonders möchte ich Euch darauf hinweisen, dass heuer die FISA World Rowing Tour in Österreich stattfinden wird und dass auch heuer wieder eine Jugendwanderfahrt durchgeführt wird. Bitte macht dies in Euren Vereinen publik und motiviert Jugendliche und deren Betreuer, dass dies ein sehr attraktives Angebot darstellt.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde auch im Jahr 2015 sehr intensiv und gut erledigt. Gut recherchierte Berichte, die allen Anforderungen entsprechen, zeitnah zu veröffentlichen ist sehr herausfordernd. In unserer schnelllebigen Welt, in der sich Nachrichten über die verschiedensten Kanäle in Sekundenschnelle verbreiten, versuchen wir qualitativ hochwertige Informationen bereit zu stellen.

Seit 2013 arbeiten wir daran, ein elektronisches Meldesystem zu gestalten. Dies wird in Zukunft allen Regattaveranstaltern und Vereinen das Leben um einiges leichter machen.

Eine besonders wichtige Rolle im Gefüge des Rudersports stellen unsere Schiedsrichter dar. Wie ihr alle wisst, lege ich großen Wert darauf, wie wir Ruderer miteinander umgehen: Disziplin, Fairness, Verantwortung für sich und andere übernehmen, Respekt uvm. Diese Tugenden werden von unseren Schiedsrichtern gelebt und zu Recht von den Aktiven eingefordert. Ich stehe voll und ganz hinter der Regelung, dass jeder Verein einen Schiedsrichter stellen muss. Nicht nur, dass wir jeden einzelnen zur Durchführung unserer Regatten brauchen, sehe ich auch die Aufgabe der Schiedsrichter, dass jeder Verein unser Reglement kennt und sich daran hält.

Ich nahm am 5. und 6. März in London an der FISA-Konferenz zum Thema Olympische Agenda 2020 teil. Die FISA informierte ihre Mitglieder über den geplanten Umgang mit der sog. Agenda 2020. Von Seiten des IOC werden alle Bewerbe in Frage gestellt und die FISA und deren Mitglieder müssen beweisen, dass es sinnvoll ist, die Bewerbe weiterhin im Olympischen Programm zu halten. So wird zum Beispiel das gesamte Leichtgewichtsrudern und unsere vielen verschiedenen Bootsklassen in Frage gestellt. Die FISA versucht weiterhin möglichst viele Nationen von allen Kontinenten die Teilnahme an der olympischen Regatta zu ermöglichen.

Von einer 50%igen Frauenquote ab 2020 ist auszugehen. Ich sehe die Erhöhung der Anzahl der Frauen als große Chance für uns, weil sicher auch die Anzahl der Kleinbootplätze erhöht wird.



Dank für unsere Büroleiterin Romana Cermak durch Präs. Horst Nussbaumer

Daher müssen wir Österreicher es schaffen, eine ordentliche Frauenmannschaft aufzubauen, weil es hier neue Plätze für Olympiateilnahmen geben wird! Ein ganz wesentlicher Zugang scheint zu sein, weibliche Trainer zu haben. Das greifen wir sofort auf, weil wir aus einer Förderung ein Gender Projekt bezahlt kriegen und wollen dies sofort mit der Unterstützung von Trainerinnen umsetzen. Ich fordere Euch auf, hier besonderes Augenmerk auf die Förderung von Frauen im Rudersport zu legen!

Ich freue mich, Euch heute unser langfristiges Spitzensportkonzept vorstellen zu dürfen. Unsere Trainer haben in einer aufwändigen Arbeit ein tragfähiges Konzept entwickelt, in dem die sportlichen Ziele des ÖRV beschrieben werden, in dem ein langfristiger Leistungsaufbau der Aktiven, die begleitenden Maßnahmen des Ruderverbandes, der Vereine und vor allem der Trainer dargestellt werden. Die Förderung des olympischen Spitzensports in Österreich ist eine zentrale Aufgabe des ÖRV. Dazu gehört im Kern die Ermöglichung einer ganzheitlichen Laufbahn im Rudersport, der Aufbau spitzensportrelevanter Know-hows und die Schaffung fördernder Rahmenbedingungen hinsichtlich Training/Wettkampf, Verband und Finanzierung. Die detaillierte Planung wird weiterhin im bereits bekannten Format des jährlichen Sportprogramms veröffentlicht.

Im Jahr 2015 wurden vier Präsidiumssitzungen und im 3-Wochen-Rhythmus V-Sitzungen abgehalten. In sämtlichen Sitzungen wird sehr konzentriert und gut vorbereitet über wichtige Entwicklungen des österreichischen Rudersports diskutiert und die entsprechenden Entscheidungen gefällt. Die Zusammenarbeit in allen Gremien des ÖRV ist sehr partnerschaftlich, konfliktfrei, ergebnisorientiert und ermöglicht so, dass wir alle uns zur Verfügung stehenden Ressourcen in den Sport und dessen Weiterentwicklung investieren können.

Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit im Sinne unseres Rudersportes und wünsche uns alles Gute für das kommende Jahr.

Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2015

Dr. Michael Unger präsentierte den Rechnungsabschluss für das Jahr 2015 (als Beilage lag er bereits in der Rudertagsmappe auf), alle Budgetpositionen konnten auf der Ausgabenseite eingehalten werden und erklärte kurz die diversen Rechnungsabgrenzungen. Weiters wies Unger darauf hin, dass die Abrechnungen immer komplizierter werden und bedankte sich bei den Mitarbeitern im Verbandsbüro für die professionelle Unterstützung.

Bericht der Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer Berndt Querfeld brachte in Abwesenheit von Mag. Bernd Wakolbinger den Bericht und lobte die ausgezeichnete Buchführung.

Antrag auf Entlastung des Verbandsausschusses

Die Entlastung des Verbandsausschusses wurde einstimmig genehmigt.

Anträge zum Budget 2016

RV Wiking Bregenz – Antrag auf Fahrtkostenunterstützung in der Höhe von 3.000,- €.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Wiener Ruderverband und OÖLRV

Der Wiener Ruderverband und der OÖLRV stellen den Antrag, eine ausreichende Finanzierung der durch den ÖRV zu erfolgenden Nominierung zum CdIJ 2016 so sicherzustellen, dass den Mitgliedsvereinen keine gesonderten Kosten entstehen. Davon umfasst soll genau so die unmittelbare Wettkampfvorbereitung (UWV) sein. Bezüglich Einkleidung erachten wir die Bereitstellung der Rennkleidung durch den ÖRV als ausreichend.

Der Antrag wurde dahin abgeändert, dass der ÖRV einen Basisbetrag von 5.000,- € zur Verfügung stellt (beinhaltet auch die Rennkleidung), weiters stellt der Ehrenpräsident Hasenöhl 1.000,- € zur Verfügung, je 10 Prozent vom Basisbetrag des ÖRV steuern Affenzeller, A. Altenhuber und Robert Steininger bei – ergibt somit eine Gesamtsumme von 7.500,- € - sollten die Kosten für die Beschickung überschritten werden, werden die Kosten anteilig auf die beteiligten Vereine aufgeteilt.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

VA des ÖRV

Antrag um Erhöhung des MB um 2,- € pro Mitglied ab 2017

Verwaltungsplattform des ÖRV – Präsident Nussbaumer erläutert die Notwendigkeit dieser Erhöhung.

Vorstellung der Verwaltungsplattform durch Wolfgang Pawlinetz.

Der Antrag wurde mit 79 Stimmen dafür, 7 Enthaltungen, 3 Stimmen dagegen, mehrheitlich angenommen.

Wiener Ruderverband

Antrag den Zuschuss für die ÖM 2017 von 3.000,- auf 4.000,- € zu erhöhen. Der Antrag wird dahin abgeändert, den Zuschuss für die ÖM (ÖSTM, ÖM, ÖJM, ÖSchM) ab 2017 auf 4.000,- € zu erhöhen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Budget 2016

Wortmeldung Hasenöhl – die beschlossenen 5.000,- € für den CdIJ müssen ins Budget aufgenommen werden.

Das Budget 2016 wurde einstimmig angenommen.

Festlegung der Austragungsorte der Meisterschaftsbewerbe

Ruder-Indoormeisterschaften

Ruder-Indoormeisterschaft 2018 – Antrag Wiener Ruderverband – wurde einstimmig angenommen.

Ruder-Indoormeisterschaft 2019 – Antrag OÖ Ruderverband – wurde einstimmig angenommen.

Anrudern 2017 – Antrag URV Pöchlarn – wurde einstimmig angenommen.

27. Bundesschulencup-Finale 2017 – kein Antrag – muss noch gefunden werden.

Österr. Meisterschaften 2017 (ÖSTM, ÖM, ÖJM, ÖSchM) – Antrag Wiener Ruderverband – wurde einstimmig angenommen.

Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖM, ÖJM, ÖSchM) 2019 – Antrag OÖ Ruderverband – wurde einstimmig angenommen.

ÖVMM 2017 – Antrag Wiener Ruderverband – wurde einstimmig angenommen.

ÖVMM 2018 – Antrag OÖ Ruderverband – wurde einstimmig angenommen.

Festlegung der Veranstaltungsorte der Österr. Rudertage

Rudertag 2017 – WRV Donauhört (150 Jahre).

Rudertag 2018 – WRC Donaubund (100 Jahre).

Rudertag 2019 – 1. Steir. Ruderclub Ausseerland (25 Jahre).

Rudertag 2020 – RV Wiking Linz (120 Jahre).

Rudertag 2021 – WSV Ottensheim (50 Jahre).

Allfälliges

Kropf – herzliche Einladung zum Achtersprint ums Wikinger Horn am Samstag, dem 27. August, in Linz-Ottensheim.

Sandhäugl – kritisiert das Abwerben von Jugendlichen durch amerikanische Universitäten – es wird viel versprochen, aber die Wirklichkeit schaut dann meist anders aus.

Mit den Schlussworten von Präsident Nussbaumer sprach der Präsident der Ausrichter des Rudertages 2016 – dem Steiner RC - für die ausgezeichnete Organisation den Dank aus und bedankte sich im Besonderen bei der Büroleiterin Romana Cermak mit einem Blumenstrauß, bei den Delegierten für den harmonischen Verlauf und beendete den Rudertag 2016.



ACCURATE SIMPLICITY



POLAR A360

FITNESSTRACKER
MIT HERZFREQUENZ-MESSUNG AM HANDGELENK

Beim A360 stehst du im Mittelpunkt. Dieser wasserbeständige Fitnessstracker bietet Herzfrequenz-Messung am Handgelenk, individuelle Anleitung und 24/7 Aktivitätstracking.

Einsatzbereit, wenn du es bist.

Polar.com/A360



PIONEER OF WEARABLE SPORTS TECHNOLOGY



15. bis 17. April 2016 • 1. Welt-Cup in Varese (ITA)

8. Platz für Magdalena Lobnig 9. Platz für Farthofer/Pless

Olympia-Saison nimmt Fahrt auf

Früher als in den letzten Jahren stand für die ÖRV-Athleten vom 15. bis 17. April der erste Weltcup auf dem Programm.

Die bereits für die Olympischen Spiele in Rio qualifizierten Boote – Magdalena Lobnig im Einer und Bernhard und Paul Sieber im Leichtgewichts-Doppelzweier – bestreiten den Weltcup aus dem Training heraus, der Leistungshöhepunkt soll erst zu den Olympischen Spielen im August erreicht werden. „Ich trainiere noch im Grundlagenbereich, am Sonntag bin ich meine erste Belastung gefahren, aber ich weiß, dass ich noch im Formaufbau bin. In Varese wird man sehen, wie sich die anderen über den Winter entwickelt haben“, sagte Magdalena Lobnig (Bild unten), die sich mit Platz neun bei der WM im Vorjahr das Ticket für Rio 2016 sicherte.



Auch für Paul und Bernhard Sieber galt in der traditionell stark besetzten Bootsklasse des Leichtgewichts-Doppelzweiers die gleiche Ausgangslage: Der erste Weltcup der Saison wird als Station Richtung Saisonhighlight – die Olympischen Spiele in Rio im August – angesehen.

In seiner Neubesetzung mit Julian Schöberl, Florian Berg, Markus Lemp und Alexander Chernikov fuhr der Leichtgewichts-Vierer-ohne zum ersten Weltcup. Und die ÖRV-Athleten möchten sich gleich beim ersten Weltcup gut im Feld mit den anderen konkurrierenden Booten um einen Restquoten-Platz positionieren. „In der neuen Besetzung harmonieren wir sehr gut, jeder gibt beim Training alles und wir können bei jedem Training auf das aufbauen, was wir uns erarbeitet haben, das macht richtig Spaß“, sagte Florian Berg. „Wir sind gegenüber dem Vorjahr auch konstanter geworden. Beim ersten Weltcup möchten wir im ersten Schritt das umsetzen, was wir im Training schon zeigen“, ergänzte Berg. Neu besetzt wurde auch der Frauen-Doppelzweier: Lisa Farthofer möchte sich gemeinsam mit Leonie Pless noch das Ticket für Rio sichern. „Wir sind sehr motiviert, die Vorbereitungen sind gut verlaufen und nach dem ersten Weltcup werden wir sehen, woran wir noch zu arbeiten haben“, sagte Lisa Farthofer.

Varese bzw. der Lago di Varese liegt in Norditalien (Region Lombardei) in Nachbarschaft des etwas bekannteren Sees Lago Maggiore.

Die ÖRV-Mannschaft beim 1. Weltcup

W 1x - Magdalena Lobnig (VST Völkermarkt)

W 2x: Lisa Farthofer (WSV Ottensheim), Leonie Pless (WRK Donau)

LM 2x - Paul Sieber und Bernhard Sieber (beide RV STAW)

LM 4-: Julian Schöberl (WSV Ottensheim), Florian Berg (Nautilus Klagenfurt), Alexander Chernikov (LIA Wien), Markus Lemp (RV Wiking Linz)

Aufwärmphase beim Weltcupauftakt

Die vier ÖRV-Boote verpassten die Chance auf ein direktes Weiterkommen. Der Aufstiegsmodus im Frauen-Einer war streng, nur der Sieger qualifizierte sich direkt für das Semifinale und bereits im Vorlauf warteten für Magdalena Lobnig mit Jeannine Gmelin, WM-Fünfte im Vorjahr, und Ekaterina Karsten aus Weißrussland starke Gegnerinnen. Lobnig verpasste mit Platz drei den direkten Aufstieg.

Platz fünf im Vorlauf für Paul und Bernhard Sieber im LM 2x – sie konnten beim ersten Aufeinandertreffen mit internationaler Konkurrenz noch nicht alles optimal abrufen. „Der Fehler liegt noch im Detail, über den Winter haben wir an vielen Schrauben gedreht und wir müssen dem noch den Feinschliff geben“, meinte Bernhard Sieber.

In seiner Neubesetzung mit Julian Schöberl, Florian Berg, Markus Lemp und Alexander Chernikov bestritt unser LM-Vierer-ohne seinen ersten internationalen Einsatz und endete im Vorlauf mit Platz fünf. Alexander Chernikov analysierte: „Der Start ist uns etwas schwer gefallen und wir haben etwas gebraucht um ins Rennen zu finden.“ Julian Schöberl fügte hinzu: „Wir sind heiß auf das nächste Rennen!“

Der ebenfalls neu gebildete Frauen-Doppelzweier mit Lisa Farthofer und Leonie Pless, kam auf Rang fünf ins Ziel und hätte im Zwischenlauf noch die Chance sich für das A-Finale der besten sechs Boote zu qualifizieren.

Ergebnisse – Vorläufe

W 1x: 1. Ekaterina Karsten (BLR1) 7:36,92, 2. Jeannine Gmelin (SUI) 7:43,22, 3. **Österreich (Magdalena Lobnig) 7:50,56** – weiter im Zwischenlauf.

LM 2x: 1. DEN 6:30,28, 2. SUI 6:32,61, 3. POR 6:39,90 ... 5. **Österreich (Paul und Bernhard Sieber) 6:46,74** – weiter im Zwischenlauf.

LM 4-: 1. ITA 6:00,40, 2. USA 6:00,95 ... 5. **Österreich (Julian Schöberl, Florian Berg, Alexander Chernikov, Markus Lemp) 6:43,89** – weiter im Zwischenlauf.

W 2x: 1. ITA 6:59,97, 2. CHN 7:00,93, 3. DEN 7:02,23 ... 5. **Österreich (Lisa Farthofer, Leonie Pless) 7:19,11** – weiter im Zwischenlauf.

Lobnig über Zwischenlauf weiter

Mit einem sicheren zweiten Platz im Zwischenlauf qualifizierte sich Magdalena Lobnig für das Semifinale A/B. Bis zur 1.500 Meter-Marke lag Lobnig noch in Führung, der Einzug ins Semifinale der Top-12 war nie gefährdet: „Jetzt hat Magdalena vieles besser gemacht, als noch im Vorlauf. Sie hat Mirka Knapkova souverän auf Abstand gehalten“, zeigte sich Trainer Kurt Traer zufrieden.

Paul und Bernhard Sieber kamen im Zwischenlauf des LM 2x mit den äußeren Bedingungen auf der Außenbahn nicht zu recht und über Rang fünf nicht hinaus.

Auch der neu besetzte LM-Vierer-ohne mit Julian Schöberl, Florian Berg, Markus Lemp und Alexander Chernikov kämpfte mit den äußeren Bedingungen: „Wir sind, gerade weil wir in dieser Konstellation eine junge Mannschaft sind, nicht mit den Bedingungen zurecht gekommen, einige Male ist es während des Rennens gut gegangen und wir haben gemerkt wie wir an die Gegner rankommen. Doch diese guten Phasen wurden durch die Wellen immer wieder zunichte gemacht. Ich bin mir sicher, dass wir das mit mehr Routine in den Griff bekommen und dann auch bei schwierigen Bedingungen eine gute Figur machen werden“, analysierte Florian Berg.

Ergebnisse – Zwischenläufe

W 1x: 1. Elza Gulbe (LAT) 7:30,74, 2. **Österreich (Magdalena Lobnig) 7:32,58**, 3. Miroslava Topinkova Knapkova (CZE) 7:42,40 – weiter im Semifinale A/B.

LM 2x: 1. ESP 6:25,54, 2. POL 6:26,43 ... 5. **Österreich (Paul und Bernhard Sieber) 6:41,05** – weiter im Finale C.

LM 4-: 1. ITA 6:02,92, 2. CZE 6:04,09 ... 5. **Österreich (Julian Schöberl, Florian Berg, Alexander Chernikov, Markus Lemp) 6:21,78** – weiter im Finale C.

Lobnig und Farthofer/Pless im B-Finale

Erstmals seit dem Umstieg in den Einer im Jahr 2013 stand Magdalena Lobnig beim Weltcup nicht im A-Finale. Platz fünf im Semifinale reichte nicht für den Einzug der Top-6. Lobnig dennoch: „Für meinen Trainingsrückstand sind zwei Sekunden Abstand zur Spitze schon sehr in Ordnung. Ich bin zufrieden mit meiner Leistung. Vorerst.“

Der Doppelzweier mit Lisa Farthofer und Leonie Pless scheiterte mit Platz fünf im Zwischenlauf ebenfalls am Einzug ins A-Finale – Lisa Farthofer: „Es fand definitiv eine Verbesserung zu den vorherigen Rennen statt, wir merken also, es bewegt sich was. Im B-Finale wollen wir den nächsten Schritt machen.“

Auf Platz 15 beendete der LM-Vierer-ohne den Weltcup in Varese. Bugmann Julian Schöberl: „Es wird von Rennen zu Rennen besser.“ Auch Florian Berg zeigte sich für die kommenden Aufgaben zuversichtlich: „Der Start, den wir gestern verpatzt haben, war heute um einiges besser. Wir werden schon noch zeigen was wir können.“

Paul und Bernhard verzichteten aufgrund gesundheitlicher Probleme auf einen Start im C-Finale. Paul Sieber: „Bernhard hat sich gestern schon in der Früh etwas leer gefühlt, was möglicherweise auf die vielen Krankheitstage in den letzten Wo-

chen zurückzuführen ist. Es war sicherlich nicht das, was wir nach den vielen Trainingsleistungen erwartet haben und wir sind damit definitiv nicht zufrieden“.

Ergebnisse

Semifinale A/B – W 1x: 1. Ekaterina Karsten (BLR1) 7:29,10, 2. Jeannine Gmelin (SUI) 7:29,93, 3. Jingli Duan (CHN) 7:31,28 ... **5. Österreich (Magdalena Lobnig) 7:32,48** – weiter im Finale B.

Zwischenlauf – W 2x: 1. DEN 6:54,45, 2. FIN 6:55,66 ... **5. Österreich (Lisa Farthofer, Leonie Pless) 7:07,24** – weiter im Finale B.

Finale C – LM 4–: 1. CAN 6:09,73, 2. SCG 6:11,21, **3. Österreich (Julian Schöberl, Florian Berg, Alexander Chernikov, Markus Lemp) 6:15,85** – Endrang 15.

Rang acht für Lobnig

In einem sehr ambitionierten Rennen konnte Magdalena Lobnig im B-Finale des Frauen-Einers hinter der Dänin Fie Udby Erichsen den zweiten Platz erringen und fuhr somit mit einem achten Gesamtrang nach Hause. Lobnig war – trotz der gerissenen Weltcup-A-Final-Serie – sehr zufrieden: „Ich habe schon wieder besser ins Rennen gefunden als in den Läufen zuvor. Ich konnte reagieren und bin einfach gut ins Rudern gekommen“. Auch Trainer Kurt Traer ist für die weiteren Aufgaben zuversichtlich: „Das war gut. Jetzt werden wir nach Hause fahren und an den Feinheiten arbeiten, um das Maximum herauszuholen“.



Platz zwei im B-Finale für Magdalena Lobnig

Regen und Wind waren die dominierenden Gegner beim B-Finallauf des Frauen-Doppelzweiers. Für Lisa Farthofer und Leonie Pless war der Weltcup in Varese eine Station im Hinblick Restquoten-Regatta in Luzern (22.–25. Mai). Platz drei im B-Finale bedeutete für das neue gebildete ÖRV-Boot den neunten Endrang. Lisa Farthofer: „Vor allem auf den ersten 500 m bauen wir einfach noch zu langsam Geschwindigkeit auf. Man kann zu diesem Zeitpunkt keine Wunder erwarten und wir werden jetzt nach Hause fahren und unsere Hausaufgaben machen.“

Ergebnisse Finale B:

W 1x: 1. Fie Udby Erichsen (DEN) 7:56,17, **2. Österreich (Magdalena Lobnig) 8:02,57**, 3. Micheen Thornycroft (ZIM) 8:03,75 – Endrang 8.

W 2x: 1. UKR 7:27,74, 2. CHI 7:31,40, **3. Österreich (Lisa Farthofer, Leonie Pless) 7:40,94** – Endrang 9.

Julia Fuchs – Presse ÖRV

21. bis 23. April 2016 • Para-Olympische Restquote in Varese (ITA)

2 ÖRV-Boote bei der Olympia-Quali

Die Entscheidungsregatta bei den Para-Ruderern war gekommen. Österreich startete im zehnten Booten starken Feld des „Leg-Trunk & Arms – Mix-Vierer mit St.“ (LTAMIX4+) in der Besetzung Benjamin Strasser, Gerheid Pahl, Maria Dorn, Thomas Ebner und am St. Erika Buchinger. „Den fünf österreichischen Ruderern stehen harte Rennen bevor“, wußte Mannschaftsführerin Eva Grohmann und war aber dennoch optimistisch. Wie bei der Restquoten-Regatta der allgemeinen Kategorie, ging es auch bei der Para-Olympischen Restquotenregatta um alles oder nichts: Es gab nur für zwei Mannschaften Tickets zu den Olympischen Spielen in Rio. Trainer des Vierers ist Christoph Afenzeller.

Im „Arms&Shoulders Männer-Einer“, wo lediglich mit den Armen und Schultern bei festem Rollsitz gerudert wird, stellte Österreich ebenfalls ein Boot. In dieser Klasse kämpften 16 Boote um die heißbegehrte Olympiaqualifikation. Für Österreich ging ein internationaler Newcomer an den Start: Für Klaus Dolleschal war es die erste Regatta auf internationalem Parkett. Sein Trainer ist Roland Prünster.

Einer bereits im Semifinale

Im „Leg-Trunk & Arms – Mix-Vierer-mit“ konnte Österreich im Vorlauf den vierten Rang belegen und musste im Zwischenlauf alles daran setzen ins Finale zu rudern. Der zweite Platz war hierfür notwendig. Mannschaftsführerin Eva Grohmann: „Die Mannschaft hat gegen vermeintlich übermächtige Gegner eine gute Figur gemacht, aber in der Mannschaft steckt noch Potential was sie morgen versuchen werden abzurufen.“



Im „Arms&Shoulders Männer-Einer“ belegte unser Newcomer Klaus Dolleschal in seinem ersten internationalen Rennen im Vorlauf den 3. Platz hinter China und Korea und musste damit in den Zwischenlauf.

Beide Boote im B-Finale

Im „Arms&Shoulders“ Männer-Einer konnte Klaus Dolleschal in 5:36:67 im Zwischenlauf leider nur den sechsten Platz erreichen und kam damit ins B-Finale. Mannschaftsführerin Eva Grohmann war dennoch sehr zufrieden mit der Perfor-

mance: „Man bedenke – es ist Klaus erste internationale Regatta und man kann durchaus von einem Erfolg sprechen – vor allem bei dieser Leistungsdichte“.



Der „Legs, Trunk & Arms“ Mix 4+ mit Maria Dorn, Heidi Pahl, Thomas Ebner, Benjamin Strasser bzw. Cox Erika Buchinger zeigte im Zwischenlauf ein tolles Rennen und verpasste mit dem dritten Platz und einer Zeit von 3:43:87 nur ganz knapp hinter Russland (3:43:37) und Korea (3:37:62) den Einzug ins A-Finale. Wie öfters im Rudersport ist es knapp zugegangen. „Die Mannschaft ist natürlich etwas enttäuscht den A-Finaleinzug nicht geschafft zu haben, andererseits haben sie dennoch eine tolle Performance gezeigt – und das bei ihrem zweiten Regattastart in dieser Zusammensetzung“ kommentierte Eva Grohmann.

Vierer gewann B-Finale

Der „Leg, Trunk & Arms“ Mix-Vierer mit St. konnte als versöhnlichen Abschluss der olympischen Qualifikationsregatta mit der Zeit von 3:48:48 einen klaren Sieg im B-Finale einfahren. Die Glücklichen der Regatta hießen Australien und China – sie haben sich noch für RIO qualifiziert.

Klaus Dolleschal konnte im „Arms & Shoulders“ Männer-Einer sein bisher bestes Rennen zeigen und errang einen soliden vierten Platz im B-Finale in der Zeit von 5:36:17.

Somit ging die Para-Olympische Restquoten-Regatta zu Ende. Die Teilnahme an dieser Regatta war ein weiterer wichtiger Schritt im Aufbau des Para-Rudersports in Österreich. Der ÖRV gratuliert allen Athleten und Trainern zu dieser Leistung!

Die Para Rowing-Mannschaft betreibt auch eine eigene Facebook-Seite auf der sie am Laufenden gehalten werden:

FB Para-Rowing Austria

16. April 2016 • RC Mondsee

10/20 km vom Mondsee

Stetige Zunahme an Beliebtheit und Vielfalt

Was mit einer kleinen Anzahl wagemütiger Freunde 2010 begann, entwickelte sich dann seit 2011 kontinuierlich weiter. 21 Mannschaften traten damals bei der 2. Durchführung an und in jedem weiteren Jahr kamen 3 Boote hinzu. So fanden sich heuer 36 Boote auf der Meldeliste, davon 3 aus Deutschland von München über Passau bis Leipzig (!) sowie ein ungarisches Team.

Der 16. April 2016 war der einige Tag der vorhergehenden Woche und auch der nachfolgenden Tage, an dem es keinen Regen, Temperaturen über 15 Grad und fast keinen Wind gab. Letzteres war der einzige Wehrmutstropfen der Veranstaltung, jedoch auch nur im Mittelabschnitt der 20 km Strecke und weitaus weniger heftig, als in machen Jahren zuvor. Immerhin ist die halbe bzw. ganze Seelänge zu bewältigen und wer den Mondsee kennt weiß, dass er zwei Knicke aufweist und mindestens ebenso viele „Windzonen“.



Start über 10 km

Der Start wurde sehr professionell (Ausrichtung wie auf einer Regattastrecke) durch das diesmal 4-köpfige Schiedsrichterteam um Elisabeth Dittrich als Juryobfrau ausgerichtet. Dabei bietet sich in Mondsee die Gelegenheit, die Boote aus einer kleinen Bucht der Seepromenade starten zu lassen, wodurch der Veranstaltung auch eine gewisse Publikumswirksamkeit zukam. Durch das schöne Wetter waren hier viele Spaziergänger unterwegs, welche Start und Zieleinlauf als eine willkommene Unterhaltung betrachteten.

Wie schon im Vorjahr wurden drei Startgruppen gebildet, welche zeitlich gestaffelt starteten. Zunächst die 20 km-Gruppe, danach die leistungsstärkeren Ruderer der 10 km-Strecke und schließlich jene, die sich nicht so stark fühlten, einschätzen oder hetzen lassen wollten.



Das OK vom RC Mondsee mit Schiedsrichter

Das 20 km Rennen teilte sich bald in zwei Pulks auf, vorne 4 Boote der „ersten Liga“, welche alle unter 1:30 ins Ziel kamen. Dahinter kamen 5 Boote im Ausdauermodus. Unangefochten und mit zunehmendem Vorsprung ging Alex Farkas, diesmal mit Christoph Uhl im Boot, ins Ziel und konnte somit seinen Vorjahressieg wiederholen. Bemerkenswert war die schnellste Mixed-Mannschaft Fabian Lahrz und Nathalie Zurr, die mit 1:26 auch unter der eineinhalb Stunden Marke blieben.



Sieg über 20 km: Alex Farkas (PIR), Christoph Uhl (GMU)

Das 10 km Rennen gewannen Gerald Aigner und Hans Kreuzer vom benachbarten Attersee, gefolgt vom ungarischen Zweier-ohne (!) mit Laszlo Kokas und Attila Strochmayer. Schnellste reine Frauenmannschaft war Katharina Nußbaumer und Erika Prinz vom Mondsee.

Erstmals war auf den 20 km auch ein zweites Riemenboot am Start. Die Gäste vom Münchner Ruderclub Robert Schindler und Ulrich Guhl erwiesen sich dabei als die klar schnellere Mannschaft.

Was die Regatta neben der fürsorglichen Betreuung durch die Mitglieder des RC Mondsee so beliebt macht, ist die Vielfalt der Teilnehmer sowohl in Bezug auf das Alter, als auch auf die Rudererfahrung. Jeder ist froh und stolz, die Distanz im Wettkampf geschafft zu haben.

Mit der Siegerehrung und der Übergabe der traditionellen Holzmedaillen an alle Teilnehmer sowie des Mondseer Käses an die Schiedsrichter klang die Regatta aus. 2017 soll die Regatta dann wieder einmal am Wolfgangsee stattfinden, nachdem der Bau der dortigen neuen Bootshalle nunmehr fast abgeschlossen ist.

Helge Grafinger – RC Mondsee

OAR POWER METER

GPRS
Smartphone
PC

Smartphone oder Tablet-Anwendungen für Android oder iPhone stehen zur Verfügung.

Der neue Power Meter (zum Montieren am Innenhebel des Ruders) misst ihre Leistung, Kraft, Geschwindigkeit, zurückgelegte Strecke, Schlagzahl, Zugwinkel in Echtzeit und schickt die Daten drahtlos auf ein Smartphone im Boot, einen PC in der Nähe des Bootes (10-20 m) oder ins Internet weltweit.

Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Systemen, die bei ihren Messungen (z.B. Bootsgeschwindigkeit, Puls) durch äußere Bedingungen beeinflusst werden, misst der Power Meter das absolute Maß der Intensität – die Leistung in Watt.

Der Power Meter wiegt 155 g, ist einfach zu installieren und zu kalibrieren, ist in nur 5 Minuten einsatzbereit egal auf welchem Ruder, Riemen oder Skull.

Die Stromversorgung des Gerätes wird durch zwei Standard 1,5 V Batterien gesichert.

weba SPORT
E-mail: office@webasport.at
www.weba-sport.com

STERNFAHRTEN 2016

23. April 2016 • 1. Sternfahrt
Ziel URV Pöchlarn

Jeder einzelne Teilnehmer der ersten Sternfahrt freute sich mit den gleichgesinnten über seine erbrachte Leistung und die Güte des Wettergottes, der es mit ihnen viel besser meinte als die Meteorologen mit ihren Voraussagen.

So konnte NRV-Präs. und Obmann Klaus Königer 147 Aktive aus 15 Vereinen in der Nibelungenstadt Pöchlarn begrüßen. Unter ihnen bekannte Namen wie Helmar Hasenöhr, Erwin Fuchs, Dieter Losert usw. Sein gut eingespieltes Team versorgte die Gäste wie gewohnt zur besten Zufriedenheit. Unter großem Jubel konnte der WRV Donauhört ein Fass Bier für den Tagessieg in Empfang nehmen – vor den Linzern von Ister und Wiking. Die Hausherren verfehlten das Stockerl nur knapp, gefolgt von LIA Wien, der größten Mannschaft mit 19 Personen. Die jüngsten Teilnehmer stellten mit Emma Gutsjahr und Walter Fischhuber die Veranstalter und mit Stefan Reiter die Ruderunion Melk, die unter Neo-Obmann Michl Kaltenbrunner wieder in der NÖ-Ruderfamilie begrüßt werden konnte.

Die Preise für die Teilnehmer mit der längsten Rudererfahrung wurden an Inge Diernhofer (ALE) und Henk van der Bie (IST) übergeben. Die weiteste Fahrt nach Punkten erruderten Clemens Bertagnoli

(der Obmann), Fritz Biewald (der Kassier) und Tobias Schlösser (das Zugpferd) von der WSW RU Dürnstein. Mit einem dreifachen Hipp-hipp-hurra wurde die Sternfahrt beendet. Beim anschließenden längeren gemütlichen Teil wurden die für eine bessere Platzierung fehlenden Punkte den zuhause gebliebenen aufgebremst.

Tageswertung nach Punkten
(Teilnehmer):

1. WRV Donauhört 1.870 (14)
2. RV Ister Linz 1.680 (13)
3. RV Wiking Linz 1.530 (10)
4. URV Pöchlarn 1.480 (17), 5. 1. WRC LIA 1.436 (19), 6. KRV Alemannia 1.141 (12), 7. RV Normannen Klosterneuburg 882 (9), 8. WRV Ellida 784 (8), 9. WSW RU Dürnstein 738 (3), 10. WRK Argonauten 625 (10), 11. Steiner RC 618 (6), 12. WRC Pirat 588 (6), 13. RU Melk 568 (10), 14. URV Wallsee 520 (5), 15. Tullner RV 375 (5).

Peter Kaufmann

2. STERNFAHRT 2016: 4. Juni WRV DONAUHÖRT Strom-km 1934 Zielschluss 16 Uhr

Mathias DARRER (ALE) 19:00,43, 6. Michael RIEDLER (FRI) 20:09,68, 7. Robert HORNACEK (STA) 23:47,47.

K6: Männer Jg. 67–73

1. Martin HORAUER (LIA) 20:17,92, 2. Wilfried KABAS (FRI) 21:10,20, 3. Ernst HOVER (STA) 22:38,93, 4. René ERLASCH (POR) 24:05,46.

K7: Männer Jg. 62–66

1. Franz FASSL (PIR) 19:34,70, 2. Detlef OLOF (STA) 19:47,82, 3. Manfred KLIMA (PIR) 20:12,21, 4. Andreas MANN (PSV) 20:40,17, 5. Christian STROBL (PÖC) 20:50,69, 6. Erik JENKO (STA) 23:39,90.

K8: Männer Jg. 61 u. ä.

1. Peter HALAMA (ALE) 19:38,64, 2. Karl VOGELSBERGER (STA) 20:38,05, 3. Manfred OTTO (POR) 20:44,22.

K9: Frauen Jg. 81–89

1. Tina REISKÖPF (FRI) 19:52,43.

K10: Frauen Jg. 74–80

1. Barbara WINDISCH (ARG) 22:38,52, 2. Nora SCHÖFFMANN (STA) 24:45,15, 3. Verena HORNACEK (STA) 32:05,26.

K11: Frauen Jg. 67–73

1. Claudia REISNER (STA) 23:32,29, 2. Andrea CHRIST (ARG) 24:38,07, 3. Elke FRÖHLICH (STA) 28:14,28, 4. Karin HAMMER (LIA) 29:42,40.

K12: Frauen Jg. 62–66

1. Eva HAUER-PAVLIK (ARG) 23:21,46, 2. Michaela MADERTHNER (LIA) 24:01,86, 3. Natalie LÖBLICH (STA) 26:47,97, 4. Angelika MAIER (STA) 28:12,25.

K13: Frauen Jg. 61 u. ä.

1. Otti HILL (PÖC) 22:02,85, 2. Eva KRISTEN (STA) 26:13,84

K14: Family Schüler

w/w: 1. Patricia NOWAK, Eva KRISTEN (STA) 47:16,16, 2. Ricarda FRÖHLICH, Elke FRÖHLICH (STA) 41:34,52, 3. Paula HORAUER, Karin HAMMER (LIA) 42:05,91, 4. Magdalena HORNACEK, Verena HORNACEK (STA) 48:23,17.

m/m: 1. Benjamin SVETINA, Marko SVETINA (LIA) 29:29,36, 2. Peter HORAUER, Martin HORAUER (LIA) 32:26,89, 3. Matthias HORNACEK, Robert HORNACEK (STA) 40:05,57.

K15: Family Junior

w/w: 1. Emilie LÖBLICH, Natalie LÖBLICH (STA) 1:08:16,84.

w/m: 1. Lara TIEFENTHALER, Erik JENKO (STA) 52:57,91, 2. Johanna HOVER, Ernst HOVER (STA) 53:18,81, 3. Larissa OLOF, Detlef OLOF (STA) 58:10,18.

K16: Junioren-A Jg. 98–99

1. Leopold WIESINGER (STA) 26:09,10, 2. Johannes HAFERGUT (PIR) 26:40,78, 3. Jakob SCHLIEGL (ALE) 28:36,36, 4. Umberto BERTAGNOLI (PIR) 29:17,03, 5. Lukas HÖMSTEIN (STA) 32:24,42, 6. Markus KATZBAUER (STA) 38,10,64.

K17: Junioren-B Jg. 2000–01

1. Günter FISCHHUBER (PÖC) 25:34,09, 2. Felix SCHEIBLAUER (STA) 29:05,35, 3. Simon GROHMANN (STA) 29:08,19, 4. Matthias RITSCHEL (PSV) 29:37,50, 5. Lukas SOLDO (ARG) 30:04,16, 6. Florian NOWAK (STA) 32:11,33, 7. Julian HAABS (PÖC) 32:19,14, 8. Nico Ebner (STA) 32:50,48, 9. Maximilian HORNACEK (STA) 33:44,52, 10. Daniel GROISS (PÖC) 34:42,55.

K18: Juniorinnen-A Jg. 98–99

1. Miriam ROSENGEGGER (ALE) 29:09,94, 2. Lara TIEFENTHALER (STA) 29:18,01, 3. Nina SAMER (STA) 35:46,69, 4. Stefanie KIEREIN (STA) 35:54,20, 5. Dija-na NIKOLIC (STA) 39:26,48.

K19: Juniorinnen-B Jg. 2000–01

1. Lisa FISCHER (PSV) 30:20,95, 2. Johanna HOVER (STA) 30:39,88, 3. Katharina REISNER (STA) 35:47,15, 4. Larissa OLOF (STA) 38:22,36, 5. Mia TESIC (LIA) 40:00,58, 6. Emilie LÖBLICH (STA) 41:28,87, 7. Franziska KRUSCHINSKY (STA) 46:09,73, 8. Alyssa KOWANZ (LIA) 52:15,30.

K20: Männer allgem. Klasse

1. Philipp KELLNER (PIR) 22:52,47, 2. Christoph KORNFEIND (PSV) 23:44,22, 3. Jakob ZWÖLFER (STA) 24:14,20, 4. Stefan WINKLER (PSV) 24:44,25, 5. Markus MUTTENTHALER (STA) 27:10,81, 6. Max REICHERT (STA) 27:41,31, 7. Gerald POLLAK (STA) 27:49,70, 8. Moritz TIEFENTHALER (STA) 29:38,61, 9. Alexander MADERNER (STA) 32:57,43.

K21: Frauen allgem. Klasse

1. Anja MANOUTSCHEHRI (ALB) 31:57,48.

K22: Teambewerb

w/w/m: 1. Pia STIFT, Lisa FISCHER, Stefan WINKLER (PSV) 1:06:31,34, 2. Larissa KIEREIN, Stefanie KIEREIN, Markus MUTTENTHALER (STA) 1:19:22,72.

w/m/m: 1. Patricia NOWAK, Florian NOWAK, Alexander MADERNER (STA) 1:20:11,08.

m/m/m: 1. Benedikt KAKUSKA, Simon GROHMANN, Jakob ZWÖLFER (STA) 1:03:19,80, 2. Wenzel THELEN, Maximilian HORNACEK, Gerald POLLAK (STA) 1:11:44,47.

7. Zweier-Longstreckenregatta
am Mondsee – 10/20 km

Samstag, 16. April 2016

Start 10 km

1. Gerald Aigner, Hans Kreuzer (SEE) 2x MM-D 41:57,57, 2. Laszlo Kokas, Attila Strohcmayer (RGM LIA/Ferenczvarosi) 2x MM-D 42:49,49, 3. Walter Aigner, Heinrich Gaube (RGM STE/AUS) 2x MM-E 42:56,56, 4. Helmut Fröhlich, Martin Wandl (MON) 2x MM-B 43:24,24, 5. Antonis Gitsas, Bernd Rechnerberger (IST) 2x M 44:33,33, 6. Anette Löffler, Bernd Schmid (RGM Leipzig/Erlangen) 2x MM/MW-X-D 45:27,27, 7. Christoph Danning, Florian Meister (PIR) 2x MM-A 45:45,45, 8. Wolfgang Bauer, Richard Sellinger (DHO) 2x MM-B 46:03,03, 9. Anne Mück, Franz Gratsch (TUL) 2x MM/MW-X-C 46:18,18, 10. Dieter Bensch, Renate Zechmeister (STE) 2x MM/MW-X-D 47:01,01, 11. Erwin Huber, Michael Stangl (LIA) 2x MM-C 47:06,06, 12. Franz Leitgeb, Josef Sögner (MON) 2x MM-E 47:49,49, 13. Erika Prinz, Katharina Nußbaumer (MON) 2x MW-C 48:21,21, 14. Heidi Goldfarb, Norbert Wilrader (RGM ELL/LIA) 2x MM/MW-X-E 48:30,30, 15. Eva Grohmann, Ella Pyrek (DHO) 2x MW-C 49:35,35, 16. Andrea Beer, Raphaela Edelbauer (DHO) 2x W 49:39,39, 17. Miki Petrak, Thorsten Metz (DOW) 2x MM/MW-X-C 49:40,40, 18. Gabi Bareuthner, Christian Freund (Passauer RV) 2x MM/MW-X-D 50:34,34, 19. Birgit Mair, Norbert Mair (SEE) 2x MM/MW-X-C 50:39,39, 20. Waltraud Pomper, Peter Pomper (RGM DOW/LIA) 2x MM/MW-X-E 51:16,16, 21. Anja Cakara, Tina Cakara (DOW) 2x W 51:30,30, 22. Barbara Hachmüller, Karin Windl (PIR) 2x MW-B 52:49,49, 23. Andrea Ranner, Rüdiger Ranner (MON) 2x MM/MW-X-E 53:23,23, 24. Eva Mayrhuber, Gert Ebner (ELL) 2x MM/MW-X-D 58:57,57, 25. Johanna Schopper, Martina Saukel (LIA) 2x MW-E 59:45,45, 26. Alois Lehubauer, Nikolaus Nemeskeri (LIA) 2x MM-H 1:06:03,03, 27. Annemarie Goldschmied, Gerhard Goldschmied (LIA) 2x MM/MW-X-F 1:06:41,41.

Start 20 km

1. Christoph Uhl, Alex Farkas (RGM GMUPIR) 2x MM-B 1:19:18,18, 2. Joe Pilz, Robert Hufnagl (DBU) 2x MM-B 1:23:40,40, 3. Pete Spivey, Hannes Amon (MON) 2x MM-C 1:25:11,11, 4. Nathalie Zurr, Fabian

5. WIENER FRÜHJAHRSLAUF
GÄNSEHÄUFEL • RV STAW
Sonntag, 13. März 2016**K1: Schüler**

1. Benedikt KAKUSKA (STA) 9:57,41, 2. Wenzel THELEN (STA) 10:10,25, 3. Luis EFFENBERGER (PSV) 10:35,59, 4. Michael EDINGER (LIA) 10:41,31, 5. Julius KNOLLE (LIA) 10:50,07, 6. Walter FISCHHUBER (PÖC) 10:54,89, 7. Nils REDA (LIA) 10:57,86, 8. Alexander PILLMANN (PSV) 11:04,35, 9. Florian WIENERT (LIA) 11:15,48, 10. Benjamin SVETINA (LIA) 11:17,21, 11. Henry WHITEHEAD (PSV) 11:25,69, 12. Peter HORAUER (LIA) 12:08,97, 13. Edward MIASNIKOV (LIA) 12:13,84, 14. Aleks SVETINA (LIA) 12:33,09, 15. Stephan PFEIFER (PSV) 12:55,28, 16. Jan EHRENBERGER (PSV) 12:57,62, 17. Marco KASAGIC (LIA) 13:25,79, 18. Andreas PILLMANN (PSV) 14:06,34, 19. Paul DRUCKER (ARG) 14:51,47, 20. Matthias HORNACEK (STA) 16:18,10.

K2: Schülerinnen

1. Pia STIFT (PSV) 11:26,14, 2. Valentina STOTZ (PSV) 11:50,80, 3. Lucia METZ (STA) 11:52,99, 4. Sara RAUSCHA (ARG) 12:09,47, 5. Paula HORAUER (LIA) 12:23,51, 6. Catharina PFEIFER (PSV) 12:33,99, 7. Laura RITTER (LIA) 12:51,97, 8. Mariella LANGEGGER (LIA) 12:56,69, 9. Ricarda FRÖHLICH (STA) 13:20,24, 10. Hanna WIESINGER (STA) 13:42,80, 11. Ellena LEHRER (LIA) 14:23,67, 12. Ina GÖNNER (LIA) 14:26,34, 13. Patricia NOWAK (STA) 15:02,32, 14. Larissa KIEREIN (STA) 16:17,71, 15. Magdalena HORNACEK (STA) 16:17,91, 16. Anja PIRES-WINTER (PSV) 16:57,32, 17. Alma LÖBLICH (STA) 17:04,33, 18. Julia ETENNAUER (PSV) 17:08,02.

K3: Nordic – alle Klassen

1. Maria BLAZEJOVSKY (STA) 40:34,74, 1. Christa WALLNER (STA) 40:34,74, 1. Norbert GRUBER (WSP) 40:34,74.

K4: Männer Jg. 81–89

1. Roman KLIKOVITS (ARG) 21:42,28.

K5: Männer Jg. 74–80

1. Gregor LANGBERG (FRI) 17:54,98, 2. Clemens LÖFFLER (FRI) 17:55,15, 3. Marko SVETINA (LIA) 18:12,15, 4. Philipp KORNFEIND (FRI) 18:37,32, 5.

Lahrz (PIR) 2x MM/MW-X-A 1:26:00,00, 5. Barbara Lung, Gerhard Kalloch (ELL) 2x MM/MW-X-D 1:39:23,23, 6. Robert Schindler, Ulrich Guhl (Münchner RC) 2- MM-D 1:43:36,36, 7. Gabriele Strouhal, Robert Strouhal (RCW) 2x MM/MW-X-E 1:44:14,14, 8. Florian Kremlechner, Udo Elsner (DHO) 2x MM-E 1:47:43,43, 9. Franz Fritsch, Helge Grafinger (MON) 2- MM-E 1:49:48,48.

EUROW1 2016 Int. Ruderregatta Linz-Ottensheim Samstag, 23. April 2016

R1: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. WEL B2 (Felix Mayr) 4:03:52, 2. WEL B1 (Maximilian Grabner) 4:08:74, 3. GMU B3 (Jakob Schiller) 4:15:10, 4. GMU B2 (Sebastian Gruber) 4:20:93, 5. IST (Alexander Danner) 4:55:52.

2. Abt.: 1. GMU B1 (Thomas Gruber) 4:05:01, 2. OTT B2 (Stephan Berger) 4:22:10, 3. OTT B1 (David Suckert) 4:32:68, 4. OTT B3 (Leon Lindorfer) 4:44:85.

R2: Schülerinnen-Doppelzweier

1. WEL B1 (Valentina Mooshammer, Anna-Maria Niedersüss) 4:00:14, 2. STA (Larissa Kierein, Ricarda Fröhlich) 4:08:51, 3. VIL (Marita Berger, Magdalena Clermont) 4:13:67, 4. WLI (Sophie Danninger, Teresa Pellegrini) 4:17:24, 5. WEL B2 (Katharina Weber, Hannah Wachholtinger) 4:45:63.

R4: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. PIR B1 (Lukas Prandl) 5:53:69, 2. STA B2 (Florian Nowak) 6:02:45, 3. VST B2 (Patrick Miklau) 6:11:07, 4. PIR B2 (Fabian Ortne) 6:23:03, 5. OTT B3 (Felix Obermayer) 6:39:82.

2. Abt.: 1. OTT B1 (Florian Hanner) 5:55:16, 2. STA B1 (Felix Scheiblauber) 5:57:76, 3. WIB (Martin Bischof) 5:58:43, 4. LIA (Lukas Finster) 5:59:83, 5. VST B1 (David Krassnig) 6:08:69, 6. OTT B2 (Matthäus Mautner-Markhof) 6:17:95.

R5: Juniorinnen-B-Doppelvierer (ÖRV-Projekt)

1. Abt.: LIA (Meri Bosnic, Melanie Weiss, Juliana Holler, Julia Hanisch) 5:24:93, 2. OTT (Karin Brandner, Lena Neubauer, Hannah Großmann, Magdalena Ratzenböck) 5:43:98, 3. RGM WLI/IST (Anna Pellegrini, Tina Ackelauer, Eva Pernkopf, Maria Kovios) 5:45:53, 4. RGM GMU/WEL/SYR (Franziska Öhlinger, Lilli Socher, Ulrike Postbauer, Victoria Weber) 5:46:34, 5. WEL (Anna Mühlberger, Iva Reiter, Karolina Ecker, Milena Klimstein) 5:59:48.

2. Abt.: 1. RGM VST/ALB (Marissa Oswald, Anna Karlbauer, Valentina Starc, Anna Werzl) 5:39:23, 2. DOW (Maria Selic, Angela Selic, Larissa Gaudek, Monika Selic) 5:43:13, 3. RGM STA/LIA (Laura Flandorfer, Johanna Hover, Larissa Olof, Carolin Arndorfer) 5:44:02, 4. RGM STA/FRI (Katharina Reisner, Franziska Kruschinski, Valentina Cavallar, Melanie Halter) 6:00:54.

R6: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. DOW (Maria Selic, Angela Selic) 6:01:50, 2. VST (Valentina Starc, Anna Werzl) 6:06:58, 3. FRI (Valentina Cavallar, Melanie Halter) 6:09:12, 4. GMU (Franziska Öhlinger, Lilli Socher) 6:19:25, 5. WEL B1 (Iva Reiter, Victoria Weber) 6:39:11.

2. Abt.: 1. WIB (Beatrice Jäger, Julie Praeg) 6:05:37, 2. OTT B1 (Hannah Großmann, Magdalena Ratzenböck) 6:17:32, 3. OTT B2 (Lena Neubauer, Teresa Hübinger) 6:30:69, 4. SYR (Anna Frewein, Elisabeth Haider) 6:33:05.

3. Abt.: 1. LIA B2 (Meri Bosnic, Melanie Weiss) 5:59:38, 2. LIA B1 (Juliana Holler, Carolin Arndorfer) 6:07:37, 3. DRC Deggendorf 6:10:50, 4. WEL B2 (Milena Klimstein, Anna Mühlberger) 6:31:18.

R7: Schüler-Doppelzweier

1. GMU (Thomas Gruber, Sebastian Gruber) 3:45:67, 2. MÖV (Alexander Botha, Philipp Zunzer) 3:55:19, 3. WLI (Vitus Haider, Simon Kranzlmüller) 3:58:03, 4. OTT (David Suckert, Stephan Berger) 4:07:15.

R8: Schülerinnen-Doppelvierer

1. STA (Patricia Nowak, Hanna Wiesinger, Magdalena Hornacek, Larissa Kierein) 3:55:02, 2. WEL (Sophie Damberger, Lisa Zehetmair, Katharina Weber, Valentina Mooshammer) 3:55:78, 3. OTT (Elena Rachbauer, Iris Mühringer, Catharina Camatta, Amelie Böker) 4:29:29.

R9: Junioren-B-Doppelzweier

1. WLI (Florian Wendler, Peter Pfahnl, Xaver Haider, Philipp Götzenberger) 4:58:44, 2. IST (Paul Seyringer, Adrian Reininger, Oscar Lindner, Lorcan Lindner) 5:02:10, 3. VIL (Jakob Lindner, Luca Sauberbier, Benjamin Hacksteiner, Markus Ofner) 5:09:61, 4. STA (Simon Grohmann, Benedikt Kakuska, Peter Weginger, Nico Ebner) 5:21:42, 5. GMU (Alex Schwaiger, Jakob Schiller, Kai Holtmann, Jonathan Ortner) 5:31:64, 6. WIB (Jonas Kienreich, Alexander Keine, Magnus Fussenegger, Johannes Vogl) 5:33:72.

R10: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. OTT B1 (Karin Brandner) 6:38:50, 2. STA (Laura Flandorfer) 6:38:67, 3. VST B1 (Anna Werzl) 6:49:23, 4. SYR (Ulrike Postbauer) 6:50:78, 5. ALB (Anna Karlbauer) 6:52:56, 6. WLI B2 (Anna Pellegrini) 7:08:26.

2. Abt.: 1. LIA (Julia Hanisch) 6:31:81, 2. VST B2 (Valentina Starc) 6:51:70, 3. IST (Christina Acherauer) 6:53:65, 4. WEL (Karolina Ecker) 6:55:18, 5. WLI B3



LÖFFLER IST OFFIZIELLER AUSSTATTER DER ÖSTERREICHISCHEN RUDERNATIONALMANNSCHAFTEN
Bei der U23 WM zeigten sich die Athleten des ÖRV im neuen Design. Die Ruderanzüge wurden in intensiver Zusammenarbeit von Österreichischem Ruderverband und LÖFFLER Premium Sportswear entwickelt.

BRING DEINE INDIVIDUALITÄT INS BOOT
Ab sofort steht der Service von individuell gestalteter Teamwear auch Rudervereinen zur Verfügung. Sie können nun ihre Ruderanzüge [unisex, ab 20 Stück] individuell bei LÖFFLER in Österreich produzieren lassen.
Tel. +43 7752 844 21, teamdesign@loeffler.at

Offizieller Ausstatter des



PREMIUM QUALITY
FROM AUSTRIA

www.loeffler.at

(Maria Kovios) 7:00:56, 6. WLI B1 (Eva Pernkopf) 7:03:87, 7. OTT B2 (Teresa Hübinger) 7:28:14.

R11: Schüler-Doppelvierer

1. WEL (Julian Berger, Simon Brachinger, Maximilian Grabner, Felix Mayr) 3:41:24, 2. WLI (Victor Szolga, Felix Brüggemann, Vitus Haider, Simon Kranzlmüller) 3:57:30.

R12: Schüler-Doppelzweier

1. VIL (Marita Berger) 4:16:90, 2. WEL (Sophie Damberger) 4:37:11, 3. STA (Ricarda Fröhlich) 4:43:24.

R13: Junioren-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. VST (Patrick Miklau, David Krassnig) 5:28:90, 2. OTT B1 (Florian Hanner, Matthäus Mautner-Markhof) 5:30:41, 3. PIR (Jan Trost, Fabian Ortne) 5:36:88, 4. STA B2 (Peter Weginger, Nico Ebner) 5:42:35, 5. OTT B2 (Samuel Mähringer, Felix Obermayer) 6:08:64.

2. Abt.: 1. WLI (Konrad Hultsch, Anton Lehner) 5:26:54, 2. STA B1 (Felix Scheiblauber, Florian Nowak) 5:31:70, 3. DOW (Maximilian Bier, Levente Apostagi) 5:31:97.

3. Abt.: 1. NAU (Martin Riedel, Leo Langosco) 5:23:61, 2. Münchener RSV 5:26:68, 3. IST (Oscar Lindner, Lorcan Lindner) 5:36:44, 4. STA B3 (Benedikt Kakuska, Simon Grohmann) 6:10:61.

RO: Junioren-A-Doppelvierer

1. OTT (Patrick Laggner, Maximilian Rachbauer, Jakob Stadler, Matthias Lindorfer) 6:30:32, 2. RGM PIR/DOW/LIA (Martin Animashau, Johannes Hafegut, Benedikt Neppel, Umberto Bertagnoli) 6:37:62, 3.

RGM IST/WLI/WEL (Florian Rothkegel, Gabriel Stekl, Felix Grabner, David Mittermayr) JM 4- 7:07:17.

RC: Frauen-Doppelzweier

1. RGM OTT/DOW (Lisa Farthofer, Leonie Pless) 7:29:09, 2. RGM IST/WLI (Katja Brabec, Martina Gumpesberger, Marlene Lechner, Rosa Hultsch) JW 4- 7:34:17, 3. LIA (Petra Kaudelka, Victoria Slach) 7:50:39, 4. RGM SEE/PIR (Melanie Zach, Eva Goller) LW 2x 7:57:39.

RD: Männer-Doppelzweier

1. STA (Paul Sieber, Bernhard Sieber) 6:34:86, 2. OTT (David Neubauer, Nikolaus Brandner) 6:41:32, 3. RGM WLI/LIA (Lukas Sinzinger, Jiuri Suchak) LM 2x 6:47:67, 4. LIA (Mattijs Holler, Rudolph Querfeld) JM 2- 6:53:93, 5. ERA (Jörg Auerbach, Thomas Lehner) M 2- 6:59:79, 6. STA (Markus Muttenthaler, Alexander Maderner) LM 2x 7:03:18.

RE: Männer-Vierer-ohne

1. RGM FRI/NAU/PIR (Philip Kellner, Max Lex, Sebastian Kabas, Jakob Schmölzer) M 4x 6:17:85, 2. RGM LIA/OTT/NAU/WLI (Julian Schöberl, Alexander Chernikov, Florian Berg, Markus Sinzinger) LM 4- 6:17:95, 3. RGM STA/ALB/LIA/VIL (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Christoph Seifriedsberger, Gabriel Hohensasser) 6:19:00, 4. RGM LIA/OTT (Nicholas Schilcher, Marco Sendhofer, Nikolaus Beer, Bruno Bachmair) 6:28:08, 5. RGM WLI/OTT (Xaver Meusburger, Johannes Grant, Johannes Hofmayr, Rainer Kepplinger) LM 4- 6:30:82.

RG: Frauen-Einer

1. ALB (Anja Manoutschehri) 8:04:51, 2. WLI (Lena Maria Hofmayr) LW 1x 8:49:67.

RH: Juniorinnen-A-Einer

Finale B: 1. OTT B2 (Luise Schramböck) 8:50:35, 2. ALB B1 (Myriam Breschan) 8:53:74, 3. LIA (Julia Tomasch) 8:57:28, 4. ALB B2 (Helena Gruber) 9:13:42.

Finale A: 1. ALÉ (Chiara Halama) o.Z., 2. WIB (Sarah Reimann) 8:35:11, 3. Tübinger RV 8:43:84, 4. VST (Victoria Petschnig) 8:45:44, 5. OTT B1 (Nela Hudackova) 8:51:49, 6. OTT B3 (Alex Starke) 9:07:73.

RI: Junioren-A-Einer

Finale C: 1. WLI (Konstantin Siegel) 8:10:54, 2. OTT B5 (Dimitri Efmremov) 8:18:93, 3. STA B2 (Lukas Hömstein) 8:32:21.

Finale B: 1. Tübinger RV B2 LG 7:57:02, 2. RCG (Daniel Krobath) 8:02:80, 3. WIB (Matteo Nussbaumer) 8:13:80, 4. DRC Deggendorf B2 LG 8:14:79, 5. DRC Deggendorf B1 LG 8:25:42.

Finale A: 1. STA B1 (Maximilian Hornacek) 7:45:88, 2. PIR (Alexander Lewi) 7:49:32, 3. ERA (Armin Auerbach) 7:51:69, 4. OTT B3 (Felix Lackner) 7:55:79, 5. Tübinger RV B1 7:57:29, 6. OTT B4 (David Kellerer) 8:27:26.

RL: Juniorinnen-A-Doppelweier

1. SYR (Lisa Landerl, Theresa Haas) 8:06:80, 2. RGM STA/DOW (Stefanie Kierein, Annika Kern) 8:18:92, 3. RGM OTT/WEL (Laura Burgstaller, Ines Wenk) 8:35:80, 4. STA (Alexandra Reiner, Djijana Nikolic) 8:54:96.

RM: Junioren-A-Doppelweier

Finale B: 1. NAU (Bastian Ferch, Maximilian Riedel) 7:56:25, 2. ALB (Max Trattler, Matthias Friedrich Zetzulka) 8:06:92, 3. PIR B2 (Martin Orth, Florentin Heir) 8:12:67, 4. Münchener RSV B2 LG 8:15:34.

Finale A: 1. MÖV (Lukas Reim, Severin Erlmoser) 7:00:47, 2. Münchener RSV B1 7:05:11, 3. ERA (Paul Heindl, Julian Brabec) 7:05:83, 4. OTT (Lorenz Lindorfer, Felix Ratzenböck) 7:11:28, 5. PIR B1 (Oskar Moser, Levi Weber) 7:24:82, 6. RGM NAU/VIL (Mario Loy, Tobias Riedel) 7:28:16.

RP: Männer-Einer

1. PIR (Matthias Taborsky) LM 7:25:75, 2. STA B1 (Jakob Zwölfer) 7:27:04, 3. Münchener RSV 7:40:46, 4. WLI (Max Affenzeller) LM 7:58:10, 5. FRI (Matthias Kiralyhidi) LG 8:11:54, 6. STA B2 (Daniel Zwettler) 8:13:26.

RU: Juniorinnen-Doppelvierer

1. RGM LIA/VIL/ALB (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer, Alexandra Breschan, Anna Berger) W 4x 7:02:85, 2. RGM MÖV/WLI/VST (Valentina Tollinger, Johanna Kristof, Carmen Fink, Miriam Kranzlmüller) 7:08:98, 3. WIB (Julia Hagspiel, Caroine Zimmig, Katharina Jäger, Lisa-Maria Germ) 8:03:31.

R14: Junioren-B-Achter m. St. (ÖRV Projekt)

1. RGM WLI/VST (Konrad Hultsch, Anton Lehner, Florian Wendler, Peter Pfahnl, Xaver Haider, Philipp Götzenberger, Adrian Reininger, Paul Seyringer, St. Sophie Danninger) 4:50:80, 2. RGM VIL/NAU/VST (Martin Riedel, Jakob Lindner, Patrick Miklau, Markus Ofner, David Krassnig, Luca Sauerbier, Leo Langosco, Benjamin Hacksteiner, St. Helene Gruber) 5:01:23, 3. RGM LIA/DOW/PIR/STA (Maximilian Hornacek, Martin Animashau, Lukas Finster, Lukas Prandl, Florian Nowak, Felix Scheiblauber, Maximilian Bier, Jan Trost, St. Leon Miksits) 5:03:72, 4. RGM OTT/GMU/WEL (Simon Zinnhober, Stefan Zinnhober, Jonathan Ortner, Kai Holtmann, Alexander Schwaiger, David Suckert, Matthäus Mautner-Markhof, Florian Hanner, St. Felix Obermayr) 5:23:41.

Sonntag, 24. April 2016

R1: Schüler-Einer

Finale B: 1. GMU B2 (Sebastian Gruber) 4:23:84, 2. IST (Alexander Danner) 4:43:65.

Finale A: 1. WEL B2 (Felix Mayr) 4:00:46, 2. GMU B1 (Thomas Gruber) 4:02:83, 3. WEL B1 (Maximilian Grabner) 4:06:07, 4. GMU B3 (Jakob Schiller) 4:22:63.

R2: Schülerinnen-Doppelweier

1. WEL B1 (Valentina Mooshammer, Anna-Maria Nidersüss) 4:03:91, 2. STA (Larissa Kierein, Ricarda Fröhlich) 4:07:83, 3. VIL (Marita Berger, Magdalena Clermont) 4:10:69, 4. WLI (Sophie Danninger, Teresa Pellegrini) 4:16:56, 5. WEL B2 (Katharina Weber, Hannah Wachholbinger) 4:46:15.

R4: Junioren-B-Einer

Finale B: 1. LIA (Lukas Finster) 6:00:98, 2. VST B1 (David Krassnig) 6:14:77, 3. OTT B2 (Matthäus Mautner-Markhof) 6:20:61, 4. PIR B2 (Fabian Ortne) 6:29:34, 5. OTT B3 (Felix Obermayer) 6:35:93.

Finale A: 1. PIR B1 (Lukas Prandl) 5:48:47, 2. OTT B1 (Florian Hanner) 5:51:49, 3. WIB (Martin Bischof) 5:53:26, 4. STA B1 (Felix Scheiblauber) 5:57:85, 5. STA B2 (Florian Nowak) 6:04:19, 6. VST B2 (Patrick Miklau) 6:09:46.

R5: Juniorinnen-B-Doppelvierer (ÖRV Projekt)

Finale B: 1. RGM GMU/WEL/SYR (Franziska Öhlinger, Lilli Socher, Ulrike Postbauer, Victoria Weber) 5:41:23, 2. WEL (Anna Mühlberger, Iva Reiter, Karolina Ecker, Milena Klimstein) 5:49:75, 3. RGM STA/FRI (Katharina Reiser, Franziska Kruschinski, Valentina Cavallar, Melanie Halter) 5:56:61.

Weltklasse.

ABER ECHT!

BIO-JOHANNIS-BROT

Bernhard und Paul Sieber, die 2012 bereits einen Staats- und Weltmeistertitel feiern durften, finden das Bio-Johannis-Brot von Ströck Weltklasse. Ströck unterstützt SportlerInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Beachvolleyball über Segeln, Rodeln und Paralympics bis Wasserball. Und setzt damit ein Zeichen für die Bedeutung von Bewegung im Einklang mit gesunder Ernährung. Aber echt!

Ströck
www.stroeck.at

Finale A: 1. LIA (Meri Bosnic, Melanie Weiss, Juliana Holler, Julia Hanisch) 5:21:64, 2. DOW (Maria Selic, Angela Selic, Larissa Gaudek, Monika Selic) 5:36:65, 3. RGM VST/ALB (Marissa Oswald, Anna Karlbauer, Valentina Starc, Anna Werzi) 5:37:46, 4. RGM STA/LIA (Laura Flandorfer, Johanna Hover, Larissa Olof, Carolin Arndorfer) 5:37:56, 5. RGM WLI/VST (Anna Pellegrini, Tina Ackelauer, Eva Pernkopf, Maria Kovios) 5:43:88, 6. OTT (Karin Brandner, Lena Neubauer, Hannah Großmann, Magdalena Ratzenböck) 5:43:94.

R6: Juniorinnen-B-Doppelweier

Finale C: 1. WEL B2 (Milena Klimstein, Anna Mühlberger) 6:25:65, 2. WEL B1 (Iva Reiter, Victoria Weber) 6:27:27, 3. SYR (Anna Frewein, Elisabeth Haider) 6:37:52.

Finale B: 1. FRI (Valentina Cavallar, Melanie Halter) 6:10:77, 2. GMU (Franziska Öhlinger, Lilli Socher) 6:11:59, 3. OTT B2 (Lena Neubauer, Teresa Hübinger) 6:38:93.

Finale A: 1. LIA B2 (Meri Bosnic, Melanie Weiss) 6:01:09, 2. DOW (Maria Selic, Angela Selic) 6:06:69, 3. LIA B1 (Juliana Holler, Carolin Arndorfer) 6:09:00, 4.

WIB (Beatrice Jäger, Julie Praeg) 6:10:52, 5. VST (Valentina Starc, Anna Werzi) 6:17:69, 6. OTT B1 (Hannah Großmann, Magdalena Ratzenböck) 6:21:89.

R7: Schüler-Doppelweier

1. GMU (Thomas Gruber, Sebastian Gruber) 3:52:72, 2. MÖV (Alexander Botha, Philipp Zunzer) 3:57:67, 3. OTT (David Suckert, Stephan Berger) 3:58:11, 4. WLI (Vitus Haider, Simon Kranzlmüller) 4:07:44.

R8: Schülerinnen-Doppelvierer

1. WEL (Sophie Damberger, Lisa Zehetmair, Katharina Weber, Valentina Mooshammer) 3:52:90, 2. STA (Patricia Nowak, Hanna Wiesinger, Magdalena Hornacek, Larissa Kierein) 3:53:45, 3. OTT (Elena Rachbauer, Iris Mühringer, Catharina Camatta, Amelie Böker) 4:30:15.

R9: Junioren-B-Doppelvierer

1. WLI (Florian Wendler, Peter Pfahnl, Xaver Haider, Philipp Götzenberger) 4:51:95, 2. IST (Paul Seyringer, Adrain Reininger, Oscar Lindner, Lorcan Lindner) 4:54:26, 3. VIL (Jakob Lindner, Luca Sauerbier, Benja-

min Hacksteiner, Markus Ofner) 5:04:19, 4. STA (Simon Grohmann, Benedikt Kakuska, Peter Weginger, Nico Ebner) 5:08:34, 5. WIB (Jonas Kienreich, Alexander Keine, Magnus Fussenegger, Johannes Vogl) 5:30:69, 6. GMU (Alex Schwaiger, Jakob Schiller, Kai Holtmann, Jonathan Ortner) 5:34:65.

R10: Juniorinnen-B-Einer

Finale B: 1. ALB (Anna Karlbauer) 6:43:67, 2. WLI B1 (Eva Pernkopf) 6:46:88, 3. WLI B3 (Maria Kovics) 6:48:41, 4. WLI B2 (Anna Pellegrini) 7:02:46, 5. OTT B2 (Teresa Hübinger) 7:23:43.

Finale A: 1. LIA (Julia Hanisch) 6:21:11, 2. OTT B1 (Karin Brandner) 6:34:86, 3. STA (Laura Flandorfer) 6:39:22, 4. IST (Christina Acherauer) 6:45:17, 5. WEL (Karolina Ecker) 6:45:53, 6. SYR (Ulrike Postlbauer) 6:50:94.

R11: Schüler-Doppelvierer

1. WEL (Julian Berger, Simon Brachinger, Maximilian Grabner, Felix Mayr) 3:35:75, 2. WLI (Victor Szolga, Felix Brüggemann, Vitus Haider, Simon Kranzlmüller) 4:02:66.

R12: Schülerinnen-Einer

1. VIL (Marita Berger) 4:19:72, 2. STA (Ricarda Fröhlich) 4:45:66.

R13: Junioren-B-Doppelzweier

Finale B: DOW (Maximilian Bier, Levente Apostagi) 5:38:46, 2. IST (Oscar Lindner, Lorcan Lindner) 5:41:18, 3. PIR (Jan Trost, Fabian Ortne) 5:42:73, 4. STA B2 (Peter Weginger, Nico Ebner) 5:55:11, 5. STA B3 (Benedikt Kakuska, Simon Grohmann) 6:08:37, 6. OTT B2 (Samuel Mahringer, Felix Obermayer) 6:13:16. Finale A: WLI (Konrad Hultsch, Anton Lehner) 5:21:55, 2. NAU (Martin Riedel, Leo Langosco) 5:22:67, 3. STA B1 (Felix Scheiblauber, Florian Nowak) 5:26:89, 4. Münchener RSV 5:29:54, 5. OTT B1 (Florian Hanner, Matthäus Mautner-Markhof) 5:31:92, 6. VST (Patrick Miklau, David Krassnig) 5:36:67.

ROO: Junioren-A-Doppelvierer

1. OTT (Patrick Laggner, Maximilian Rachbauer, Jakob Stadler, Matthias Lindorfer) 6:12:13, 2. RGM PIR/STA/LIA (Maximilian Hornacek, Johannes Hafegut, Benedikt Neppel, Umberto Bertagnoli) 6:22:59, 3. RGM IST/WEL/WLI (Florian Rothkegel, Gabriel Stekl, Felix Grabner, David Mittermayr) JM 4- 6:51:14.

RCC: Frauen-Doppelzweier

1. RGM ALB/VIL (Alexandra Breschan, Anna Berger) 7:20:64, 2. RGM ALB/SYR (Helene Schönthal, Lisa Hirtenlehner) 7:30:90, 3. SYR (Lisa Landerl, Theresa Haas) 7:52:63, 4. ALB (Helena Gruber, Myriam Breschan) 8:08:49.

RDD: Männer-Doppelzweier

1. STA (Paul Sieber, Bernhard Sieber) 6:41:10, 2. OTT (David Neubauer, Nikolaus Brandner) 6:45:67, 3. RGM FRI/PIR (Philip Kellner, Jakob Schmölzer) 6:54:82, 4. ERA (Jörg Auerbach, Thomas Lehner) M 2- 6:57:82, 5. STA (Markus Muttenthaler, Alexander Maderner) LM 2x 7:01:33.

REE: Männer-Vierer-ohne

1. RGM STA/ALB/LIA/VIL (Liam Anstiss, Maximilian Kohlmayr, Christoph Seifriedsberger, Gabriel Hohensasser) 6:14:81, 2. RGM FRI/NAU/LIA/WLI (Sebastian Kabas, Max Lex, Jiuri Suchak, Lukas Sinzinger) M 4x 6:15:37, 3. RGM WLI/OTT (Xaver Meusburger, Johannes Grantl, Johannes Hofayr, Rainer Keplinger) 6:21:26, 4. RGM LIA/OTT/NAU/WLI (Julian Schöberl, Alexander Chernikov, Florian Berg, Marco Lemp) 6:21:50, 5. RGM LIA/OTT (Nicholas Schilcher, Marco Sendlhofer, Nikolaus Beer, Bruno Bachmair) 6:25:76.

RHH: Juniorinnen-A-Einer

1. ALB (Anna Manoutschehri) 7:52:56, 2. ALE (Chiara Halama) 8:27:09, 3. Tübinger RV 8:30:02, 4. WLI (Lena Maria Hofmayr) LW 8:32:45, 5. LIA (Julia Tomasch) 8:52:43, 6. OTT (Alexandra Starke) 9:02:04.

RIL: Junioren-A-Einer

Finale C: 1. WLI (Konstantin Siegel) 7:54:59, 2. RCG (Daniel Krobath) 8:00:46, 3. DRC Deggendorf B2 LG 8:04:89, 4. WIB (Matteo Nussbaumer) 8:08:64, 5. OTT B3 (Felix Lackner) 8:10:46, 6. PIR B3 (Martin Orth) 8:14:48.

Finale B: 1. OTT B2 (Lorenz Lindorfer) 7:47:40, 2. Tübinger RV B2 LG 7:53:17, 3. OTT B5 (Dimitrii Efremov) 7:57:78, 4. DOW (Martin Animashaun) 8:05:70, 5. OTT B4 (David Kellerer) 8:11:84, 6. STA (Lukas Hömstein) 8:17:49.

Finale A: 1. Waginger RV 7:27:86, 2. PIR B1 (Alexander Lewis) 7:39:34, 3. OTT B1 (Felix Ratzenböck) 7:40:50, 4. Tübinger RV B1 7:42:41, 5. ERA (Armin Auerbach) 7:51:25, 6. PIR B2 (Florentin Heim) 8:00:38.

RMM: Junioren-A-Doppelzweier

Finale B: 1. RGM NAU/ALB (Bastian Ferch, Matthias Zezulka) 7:21:88, 2. Münchener RSV B2 LG 7:47:12.

Finale A: 1. Münchener RSV B1 7:13:91, 2. RGM VIL/ALB (Mario Loy, Maximilian Trattler) 7:17:59, 3. MÖV (Vinzent Wiener, Severin Erlmoser) 7:23:55, 4. PIR (Oskar Moser, Levi Weber) 7:27:82, 5. NAU (Tobias Riedel, Maximilian Riedel) 7:49:54.

RPP: Männer-Einer

1. PIR (Matthias Taborski) LM 7:44:01, 2. STA B1 (Jakob Zwölfer) 7:45:91, 3. Münchener RSV 7:53:62, 4. STA B2 (Daniel Zwertler) 8:26:64, 5. FRI (Matthias Kiralyhidi) LG 8:30:88.

RUU: Juniorinnen-Doppelvierer

1. RGM MÖV/WLI/VST (Valentian Tollinger, Johanna Kristof, Carmen Fink, Miriam Kranzlmüller) 7:06:26, 2. LIA (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer, Petra Kau-

delka, Victoria Slach) W 4x 7:07:74, 3. RGM OTT/WIB (Sarah Reimann, Nela Hudackova, Luise Schramböck, Victoria Petschnig) 7:33:57, 4. RGM STA/DOW/ALE (Stefanie Kierein, Annika Kern, Miriam Rosenegger, Lisa Howora) 7:34:83.

R14: Junioren-B-Achter m. St. (ÖRV Projekt)

1. RGM WLI/VST (Konrad Hultsch, Anton Lehner, Florian Wendler, Peter Pfahnl, Xaver Haider, Philipp Götzenberger, Adrian Reiningner, Paul Seyringer, St. Sophie Danninger) 4:54:29, 2. RGM VIL/NAU/VST (Martin Riedel, Jakob Lindner, Patrick Miklau, Markus Ofner, David Krassnig, Luca Sauerbier, Leo Langosco, Benjamin Hacksteiner, St. Helene Gruber) 5:00:21, 3. RGM LIA/DOW/PIR/STA (Maximilian Hornacek, Martin Animashaun, Lukas Finster, Lukas Prandl, Florian Nowak, Felix Scheiblauber, Maximilian Bier, Jan Trost, St. Leon Miksits) 5:08:11, 4. RGM OTT/GMU/WEL (Simon Zinnhober, Stefan Zinnhober, Jonathan Ortner, Kai Holtmann, Alexander Schwaiger, David Suckert, Matthäus Mautner-Markhof, Florian Hanner, St. Felix Obermayr) 5:25:95.

AUSSCHREIBUNG

8. TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTS

Ein Bewerb der ÖVM 2016

SAMSTAG, 30. JULI 2016

Dieser Aktionstag wird österreichweit durchgeführt. Gewertet werden alle geruderten Kilometer zu Wasser und zu Lande (INDOOR). Teilnahmeberechtigt sind alle dem ÖRV gemeldeten Mitglieder und auch Gäste, die unseren Sport kennen lernen möchten.

„WIR RUDERN VON 0-24 UHR“

Beteiligungspreise:

Verein mit den absolut meisten Kilometern: 12 Poloshirts

Verein mit dem zweitbesten Ergebnis: 8 Poloshirts

Verein mit den meisten Kilometern pro dem ÖRV gemeldeten o. Mitglied, Junior und Schüler: 8 Poloshirts

Boot mit den meisten geruderten Kilometern: 1 Poloshirt pro Ruderer

Alle Vereine, die ihre Ergebnisse bis zum Freitag, 12. August 2016, 16 Uhr, an das Referat Breitensport per E-Mail – erwin.fuchs@aon.at – melden, nehmen an der Prämierung teil und kommen in die ÖVM-Wertung. Die Überreichung der Preise findet im Rahmen der Siegerehrung der ÖVMM am Sonntag, dem 2. Okt. 2016, beim WRK Donau statt.

Auf zahlreiche Beteiligung zur Aktivierung unseres Rudersports freuen sich:

Horst Nussbaumer
Präsident

Erwin Fuchs
Vizepräsident



GZ02Z032370M · 1030 Wien, Blattgasse 6

Nicht retournieren · P.b.b.